

MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN



Lohkirchen



Oberbergkirchen Schönberg



Zangberg

Ausgabe 209

April 1999

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Schönberg sucht zum 01. September 1999 eine



Vorpraktikantin
oder Berufspraktikantin
oder Kinderpflegerin



für den gemeindlichen Kindergarten.

Im 2-gruppigen Kindergarten werden Sie zusammen mit einer Erzieherin in einer Vormittagsgruppe eingesetzt. Die Arbeitszeit wird voraussichtlich 25 Stunden betragen. Es wird die Ihrer Qualifikation entsprechende Vergütung geleistet.

Haben Sie Interesse ?

Bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse usw.) bis

spätestens 15. April 1999

bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, Tel. 08637/851.

Öffnungszeiten	Tel./Fax:	Geschäftsstelle/Anlaufstellen:	Bürgermeister-Sprechstunden:
Oberbergkirchen	08637/851	Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr	Mo. 09.00 - 11.00 Uhr
Telefax-Nr.	08637/7054	Do. auch 14.00 - 18.00 Uhr	Do. 14.00 - 18.00 Uhr
Lohkirchen	08637/213	Mo. 16.00 - 18.00 Uhr	Do. 16.30 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256	Di. + Do. 16.00 - 18.00 Uhr	Do. 16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	08636/291	Mo. 16.00 - 18.00 Uhr	Mo. 17.00 - 18.00 Uhr
		Do. 17.00 - 18.00 Uhr	Do. 17.00 - 18.00 Uhr

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Thomas Johann Fraundienst, Perlesham 11, Oberbergkirchen;
Barbara Maria Englbrecht, Irl 23, Oberbergkirchen;

Eheschliessungen

Gertraud Rupp und Mario Schmid, Hofmark 43 a, Oberbergkirchen;

Sterbefälle

Hardi Stibbe, Am Stielhölzl 25, Oberbergk.
Johann Wimmer, Stangelszell 2, Schönberg
Franz Xaver Hobmaier, Unterweinbach 4, Schönberg;
Gabriele Dengl, Rott 9, Oberbergkirchen;

Landwirtschaftszählung 1999 im Zeitraum April/Mai

Aufgrund des Gesetzes über Agrarstatistiken vom 25. Juni 1998 in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 22. Januar 1987 wird im gesamten Bundesgebiet die Landwirtschaftszählung 1999 durchgeführt.

Zweck der Erhebung:

Seit Jahren vollzieht sich in der Landwirtschaft ein tiefgreifender Strukturwandel. Die Ergebnisse der Landwirtschaftszählung sollen Erkenntnisse zur aktuellen Situation liefern. Für Planungsmaßnahmen sowie Verwaltungsaufgaben benötigen Regierung und landwirtschaftliche Berufsorganisationen aktuelle und zuverlässige statistische Unterlagen. Es liegt daher im ureigensten Interesse aller Landwirte, die bevorstehende Zählung zu unterstützen.

Wer wird befragt ?

Befragt werden **alle** land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche oder 10 ha Waldfläche. Ferner sind alle Betriebe unter 2 ha bzw. ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche einbezogen, deren pflanzliche oder tierische Erzeugung gesetzlich vorgegebene Mindestgrößen überschreitet.

Was wird erfragt ?

Erfragt werden Angaben zur Bodennutzung, Viehhaltung, Arbeitskräftesituation und zu Strukturmerkmalen (Pachtverhältnisse, Hofnachfolge u. a.). Etwa 12% der landwirtschaftlichen Betriebe haben über das an alle Betriebe gerichtete Erhebungsprogramm hinaus zusätzlich Fragen zu beantworten. Zur Entlastung der Betriebsinhaber erfolgt soweit als möglich die Nutzung vorliegender Verwaltungsdaten aus dem Mehrfachantrag.

Auskunftspflicht bei der Zählung

Nach § 93 des Agrarstatistikgesetzes, in Verbindung mit § 15 des Bundesstatistikgesetzes, besteht bei dieser Erhebung Auskunftspflicht. Die in den Erhebungsbogen gestellten Fragen sind wahrheitsgemäß, vollständig, fristgemäß und unentgeltlich zu beantworten.

Einzelangaben werden geheim gehalten !

Dem Datenschutz wird durch die statistische Geheimhaltungspflicht nach § 16 Bundesstatistikgesetz voll Rechnung getragen. Die Weiterleitung und Auswertung von Einzelangaben für nichtstatistische Zwecke ist ausgeschlossen. Die Geheimhaltungsbestimmungen gelten für alle Stellen und Personen, die mit der Durchführung betraut sind.

Wie wird die Zählung durchgeführt ?

In Bayern wird die Landwirtschaftszählung vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung durchgeführt. Mit der unmittelbaren Durchführung sind die Erhebungsstellen der Gemeinden betraut. Die Erhebungsbeauftragten sind beim Ausfüllen der Vordrucke behilflich.

Die genauen Termine werden im Mai-Mitteilungsblatt bekanntgegeben.

Änderung der Restmüllabfuhr an Ostern !

<u>Die Leerung vom:</u>	<u>wird vorverlegt auf:</u>
Montag, 29.03.99	Samstag, 27.03.99
Dienstag, 30.03.99	Montag, 29.03.99
Mittwoch, 31.03.99	Dienstag, 30.03.99
Donnerstag, 01.04.99	Mittwoch, 31.03.99
Freitag, 02.04.99	Donnerstag, 01.04.99

<u>Die Leerung vom:</u>	<u>erfolgt erst am:</u>
Ostermontag, 05.04.99	Dienstag, 06.04.99
Dienstag, 06.04.99	Mittwoch, 07.04.99
Mittwoch, 07.04.99	Donnerstag, 08.04.99
Donnerstag, 08.04.99	Freitag, 09.04.99
Freitag, 09.04.99	Samstag, 10.04.99

Sprechtage der Arbeiter- u. Angestelltenrentenversicherung

Die Landesversicherungsanstalt Oberbayern und die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte halten an folgenden Montagen

- 26. APRIL - 28. JUNI - 26. JULI -

in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 15.00 Uhr im Rathaus in Mühldorf a. Inn Sprechtag für Versicherte und Rentner beider Versicherungsträger ab. Bei diesen Sprechtagen ist die Möglichkeit gegeben, sich kostenlos Rat und Auskunft über etwaige Zweifelsfragen einzuholen, sowie Versicherungsunterlagen überprüfen zu lassen. Bitte **melden** Sie sich hierzu baldmöglichst persönlich oder telefonisch im Landratsamt Mühldorf a. Inn, unter der **Telefon-Nr. 08631/699-343** an. Bei der **Anmeldung** ist auch immer die **Versicherungsnummer** anzugeben.

Zu den Sprechtagen bitten wir Sie, Ihre Versicherungsunterlagen, sowie Ihren Personalausweis oder Reisepass mitzubringen.

BALD BEGINNT DIE GRILLSAISON !

Bald ist es soweit: Die langersehnte Grillsaison, verbunden mit gemütlichen Stunden auf den heimischen Balkonen und Terrassen beginnt.

Wir möchten jedoch alle bitten, darauf zu achten, dass vor allem ab 22.00 Uhr die Lautstärke so gedrosselt wird, dass sich Nachbarn dadurch nicht gestört fühlen. So schön und gemütlich für den einen zwar eine Feier im Freien sein mag, so unangenehm und störend ist es aber für den Nachbarn, der dadurch keinen Schlaf findet.

Wir hoffen jedoch und sind auch überzeugt davon, dass dem Verständnis entgegengebracht wird.

VGEM-WANDERPOKALSCHIEßEN

In der zweiten Märzwoche trafen sich die Schützenvereine aus der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen an den Schießständen der Almenrausch und Edelweißschützen Oberbergkirchen zum 15. Wanderpokalschießen. 148 Schützen beteiligten sich beim Wettkampf um den gläsernen Wanderpokal, der von Nikolaus Asenbeck gestiftet wurde. Der Gastgeberverein war mit 53 Schützen am stärksten vertreten. Aus Lohkirchen beteiligten sich 47, aus Aspertscham 28 und aus Zangberg 20 Schützen. Bei der Siegerehrung im vollbesetzten Vereinslokal Meisterwirt begrüßte Schützenmeister Josef Mayer die ersten Bürgermeister Sedlmeier und Lantenhammer aus den Mitgliedsgemeinden Lohkirchen und Schönberg und die zweiten Bürgermeister Huber und Thaller aus den Mitgliedsgemeinden Zangberg und Oberbergkirchen. Besonders freuten sich die Schützen über die Anwesenheit von Nikolaus Asenbeck. Dieser brachte in seiner kurzen Ansprache zum Ausdruck, dass es ihn mit Freude erfülle, dass das VGem-Schießen als einziger Wettkampf auf Ebene der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen noch immer fester Bestandteil des Schützenvereinslebens sei.

Die vorgelegte Teilerzahl von 83,3 der Aspertschamer Johannesschützen konnte von den anderen 3 Schützenvereinen nicht mehr unterboten werden. Besonders Bürgermeister Lantenhammer bewies Treffsicherheit und war mit seinem 5,7 Teiler der beste Schütze beim diesjährigen VGem-Schießen. Die Schützen Josef Eberl jun. (14,9 T), Gabriele Eberl (17,8 T) und Sabine Huber (44,9 T) führten zusammen mit Alfred Lantenhammer die Johannesschützen auf den ersten Platz. Zweiter wurden die Eichenlaubschützen Lohkirchen mit einem Gesamtergebnis von 137,8 Teilern. Die Schützen waren: Hans Demmelhuber, Robert Eder, Lutz Naumann und Josef Eder. Dicht dahinter lagen die Almenrausch- und Edelweißschützen Oberbergkirchen mit einem Ergebnis von 141,0 Teilern mit den Schützen Josef Niederleitner, Marianne Gründl, Gisela Radlbrunner und Josef Mayer. Den vierten und letzten Platz belegten die Zangberger Edelweiß-Bayerntreuschützen mit einem Ergebnis von 166,6 Teilern. Schützen: Siegfried Unterhuber, Franz Märkl, Maria Huber und Heidi Edmeier.



Die Bürgermeister der vier Mitgliedsgemeinden übergaben an die Schützenmeister ihres Vereins die Pokale mit jeweils einer Flasche Sekt. Der Glaspokal wurde von Nikolaus Asenbeck an die Johannesschützen Aspertscham übergeben.

Den Jugendpokal gewann Lutz Naumann (34,4 T) vom Schützenverein Lohkirchen, gefolgt von Manuel Fischer (40,3 T) von den Oberbergkirchner Schützen und Sabine Huber (44,9 T) von den Johannesschützen Aspertscham. Außerdem gab es noch 15 Geldpreise und zahlreiche Sachpreise zu gewinnen. Als bester Schütze auf die Sachpreise ging Alfred Lantenhammer mit seinem 5,7 Teiler vor Josef Eberl jun. und Gabriele Eberl hervor. Die drei besten Schützen auf die Geldpreise waren Josef Eberl jun. - Aspertscham - (97/96/95 Ringe), Roland Sondermeier - Oberbergkirchen - (95/94/93 Ringe) und Hans Hauser - Lohkirchen - (95/91/90 Ringe).

(Bericht: Gerlinde Mayer, Foto: Engelbert Gründl)

GEMEINDE

OBERBERGKIRCHEN

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS-SITZUNG VOM 18. FEBRUAR 1999

Bauantrag:

Zur Kenntnis nahm der Gemeinderat den Eingabeplan zum Einbau eines Fahrschulunterrichtsraumes im ehemaligen Gasthaus Schmidwirt, Hofmark 43. Mit der Planung bestand Einverständnis.

Gefahrenstelle an der Einfahrt aus dem Baugebiet „Am Alten Sportplatz“ in die Staatsstraße 2086

Hierzu wurde von einem Anlieger ein Antrag eingebracht zwecks Sicherheitsmaßnahmen an o. g. Stelle. Der Antrag wurde bereits zuständigkeitshalber an das Landratsamt Mühldorf a. Inn weitergeleitet. Seitens des Gemeinderates wurde die Auffassung vertreten, dass am ehesten die Anbringung eines Verkehrsspiegels in Frage käme.

Neubau der Turnhalle; Kauf einer Küchenzeile

Dazu erläuterte der Bürgermeister, dass seitens der Schule angeregt wurde, für den Geräteraum der Turnhalle eine Küchenzeile einzubauen, die für Schulveranstaltungen genutzt werden könnte. Der Vorschlag wurde im Gemeinderat kontrovers diskutiert, da vor allem im Hinblick auf den geplanten Bau einer Vereinshalle die Notwendigkeit nicht geklärt ist. Mit drei Gegenstimmen wurde der Kauf einer Küchenzeile jedoch beschlossen. Die Kosten sollen dabei 1.000 bis 1.300 Mark nicht überschreiten.

Unterbringung von Fundtieren

Bürgermeister Englbrecht informierte die Gemeinderatsmitglieder, dass das Tierheim Kronberg künftig Fundtiere nicht mehr übernehmen wird. Zwar wurde seitens der Gemeinde Oberbergkirchen zugesagt, dass 0,50 Pfennig je Einwohner gezahlt werden. Allerdings erklärten sich zu wenige Gemeinden bereit, diesen Betrag zu zahlen, sodass nunmehr das Tierheim verkleinert wird und nur mehr Fundtiere aus dem Landkreis Altötting aufgenommen werden. Die Gemeinde muss sich nun selbst um Fundtiere kümmern. Bürgermeister Englbrecht schlug vor, auf Ebene der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen jemanden zu suchen, der die Tiere vier Wochen lang betreut. Eine Entscheidung wird diesbezüglich im Gemeinderat nicht getroffen.

EIGENE WASSERVERSORGUNG:

Mehrere Berichte wurden im Mühldorfer Anzeiger zur Trinkwasserversorgungsanlage der Gemeinde Oberbergkirchen veröffentlicht. Vor allem die Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim in der Ausgabe des Mühldorfer Anzeigers vom 5.3.99 ist in unseren Augen etwas verwirrend, weshalb wir nachfolgend nähere Informationen veröffentlichen:

Auslöser des Neubaues

Bestrebungen zum Bau einer eigenen Wasserversorgungsanlage bestanden in Oberbergkirchen schon seit einigen Jahren. Vor allem das kalkhaltige Wasser aus der Ampfinger Schotterebene bereitet vielen Probleme, vor allem bei den Heißwassergeräten. In einem Bürgerentscheid, der Anfang 1996 durchgeführt wurde, sprachen sich 96 % der Abstimmenden dafür aus, dass eine eigene Wasserversorgung errichtet werden solle. Konkrete Planungen wurden noch 1996 begonnen. Im Juli 1996 wurde die erste Probebohrung durchgeführt. Im Herbst 1998 ist die Gesamtanlage einschließlich Wasserspeicher, Drucksteigerung, Aufbereitung fertiggestellt worden.

Bohrung des Brunnens im Wald bei Perlesham

Zunächst wurden Probebohrungen bei Asenham durchgeführt. Die Vorgabe des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim und des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen war, dass kein Tiefenwasser erschlossen werden durfte. Ziel war es, dass das Trinkwasser vorrangig aus den oberen Grundwasserstockwerken gewonnen wird und tiefere, ältere Grundwasser als Reservoir für künftige Generationen erhalten werden. Die ersten Probebohrungen in Asenham brachten mit einer Tiefe von 40 m nicht den erhofften Erfolg. Bei einer weiteren Probebohrung bei Perlesham wurde die Gemeinde aber fündig. In einer Tiefe von 38 m wurde ein ausreichendes Grundwasservorkommen entdeckt. Es handelt sich dabei noch um oberflächennahes Grundwasser, sodass die behördlichen Vorgaben eingehalten wurden.

Untersuchungsergebnisse

Die erste Untersuchung des aufgrund der Probebohrung entnommenen Wassers erbrachte hervorragende Untersuchungsergebnisse. Es wies einen niedrigen Kalkgehalt auf, praktisch keine Belastung durch Pflanzenschutzmittel, eine sehr niedrige Nitratbelastung. Überschritten war lediglich der Grenzwert für Eisen. Dieser Stoff ist zwar nicht schädlich im Grundwasser, allerdings störend, aber auch ohne Weiteres herauszufiltern. Nicht nachgewiesen wurde in dem Trinkwasser aus der Probebohrung ein erhöhter Arsengehalt. Erst Mitte 1997, nachdem der Brunnen fertiggestellt war, wurde in einer weiteren Untersuchung ein über dem Grenzwert liegender Arsengehalt ermittelt.

Änderung der Aufbereitung

Das Aufbereitungskonzept wurde aufgrund des erhöhten Arsengehaltes überarbeitet. Der Gemeinde kam zugute, dass bereits wegen des über dem Grenzwert liegenden Eisengehaltes eine Aufbereitungsanlage eingebaut wurde. Diese Aufbereitungsanlage funktioniert in der Weise, dass das vom Brunnen ankommende Wasser belüftet wird, wodurch Eisen und Mangan ausfällt. Anschließend durchläuft das Wasser einen Filter mit verschiedenen Filtermaterialien. Eisen und Mangan bleiben im Filter zurück. Regelmäßige Rückspülungen des Filters sichern eine gleichbleibende Qualität des Trinkwassers. Um auch das Arsen herauszufiltern, musste die Anlage nur geringfügig erweitert werden. Zugute kommt hier der Gemeinde wiederum, dass der Grenzwert nur minimal überschritten wird. Durch Zugabe einer geringen Menge von Eisenchlorid (0,6 g/m³), das völlig unbedenklich dem Trinkwasser zugegeben werden kann, wird erreicht, dass auch das Arsen ausfällt und im Filter zurückbleibt. Die Zugabe kann so dosiert werden, dass das Arsen weitgehend entfernt wird.

Bei den letzten durchgeführten Trinkwasseruntersuchungen, die im Wesentlichen die vorherigen Ergebnisse bestätigten, belief sich der Arsengehalt im Rohwasser auf 0,011mg/l. Der Grenzwert beträgt 0,01 mg/l. Bei Berücksichtigung des zulässigen Fehlers des Messwertes gilt bereits bei dieser Konzentration der Grenzwert als eingehalten. Damit gab sich

die Gemeinde nicht zufrieden, da im schlimmsten Fall der zulässige Fehler des Messwertes dazugezählt werden muss. Eine deutliche Unterschreitung des Grenzwertes ist das Ziel. Bei geringer Zugabe von Eisenchlorid wird im Reinwasser ein Arsenwert von 0,007 mg/l erreicht, der weiter gesenkt werden kann und den die Gemeinde auf mindestens 0,005 mg/l absenken will, um jedwedes Risiko auszuschließen. Die übrigen Untersuchungsergebnisse des Trinkwassers belegen eine nach wie vor sehr gute Wasserqualität. Der Nitratgehalt ist äußerst niedrig. Atrazin oder Desethylatrazin konnte nicht nachgewiesen werden.

Erlaubnis zum Fördern des Trinkwassers

Bislang ist die wasserrechtliche Erlaubnis zur Entnahme des Trinkwassers aus dem Landratsamt Mühldorf a. Inn noch nicht eingegangen, da die Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim fehlt. In einer Besprechung am 15.9.98 im Landratsamt Mühldorf a. Inn wurde vereinbart, dass ein Betriebsversuch durchgeführt wird, um zu sehen, wie sich der Arsengehalt bei normalen Betriebsbedingungen entwickelt. Der am 23./24.9.98 durchgeführte Betriebsversuch brachte recht konstante Werte hinsichtlich des Arsengehaltes. Das Ergebnis wurde vom Ingenieurbüro Sehlhoff am 3.11.98 zusammengefasst und an Landratsamt, Gesundheitsamt und Wasserwirtschaftsamt weitergegeben. Vorgelegt wurde auch ein Konzept zur Behandlung des Rückspülwassers, um eine Belastung der Kläranlage mit Arsen zu vermeiden.

Das Gesundheitsamt Mühldorf a. Inn hat mit Schreiben vom 12.11.98 der Inbetriebnahme der Anlage zugestimmt. Aus diesem Schreiben dürfen wir zitieren: „Der Betriebsversuch ergab, dass nun anscheinend doch mit relativ konstanten Arsenwerten von 11 – 13 µg/l (Grenzwert 10 µg/l) im Rohwasser zu rechnen ist. Es zeigte sich auch, dass die Anlage innerhalb des Betriebsversuches relativ konstant arbeitete und im Reinwasser Arsenwerte von 7 – 9 µg/l gemessen wurden. Wie Sie wissen wurde der Arsengrenzwert etwa in der 1990 erlassenen Novelle der Trinkwasserverordnung von 40 auf 10 µg/l gesenkt, mit einer Übergangsfrist bis Januar 1996. Diese Senkung war nötig, da der bisherige Grenzwert sehr nahe an der Wirkgrenze lag und keinen Sicherheitszuschlag mehr hatte. Der jetzt gültige Grenzwert für Arsen ist toxikologisch recht gut begründet und ist auch mit Einhaltung eines Sicherheitszuschlages vor dem Hintergrund einer umfangreichen Epidemiologie als gesundheitlich sicher zu bewerten.“

Noch angemerkt sei in diesem Zusammenhang, dass für Mineralwasser ein sehr viel höherer Grenzwert von 50 µg/l (0,05 mg/l) gilt, während im Trinkwasser nur 0,01 mg/l enthalten sein dürfen. Das Institut für angewandte Umweltforschung in Oberursel fand in 11 von 92 Mineral- und Heilwässern mehr Arsen, als die Trinkwasserverordnung zulässt.

Das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim stellte Unklarheiten in der Auswertung des Betriebsversuches fest und bat mit Schreiben vom 23.11.98 um Aufklärung. Diese Fragen beantwortete das Ingenieurbüro Sehlhoff am 2.12.98. Anfang Februar wurde der Ver-

waltungsgemeinschaft Oberbergkirchen vom Wasserwirtschaftsamt mitgeteilt, dass noch immer Unklarheiten hinsichtlich der Analyseergebnisse bestehen, woraufhin das Labor Dr. Blasy-Dr. Busse dem Wasserwirtschaftsamt am 8.2.99 eine Stellungnahme schickte. Eine Antwort, ob nun alle Fragen geklärt sind, steht bislang seitens des Wasserwirtschaftsamtes aus.

WASSERGENOSSENSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Die Einsprüche der Genossenschaft gegen die Steuerbescheide des Finanzamtes konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Damit steht einer Überweisung der Restzahlung an die Mitglieder nichts mehr im Wege. Die Auszahlung erfolgt im April 1999. Die Genossenschaft ist damit endgültig aufgelöst.

ACHTUNG*RATTENGIFT**

Bereits zweimal kam es in letzter Zeit vor, dass Katzen an Rattengift eingegangen sind. Wir bitten deshalb diejenigen, die Giftmittel gegen Ratten verwenden, zu bedenken, dass Hunde und Katzen durch das Fressen der verendeten Ratten auch vergiftet werden. Die Katzen- und Hundebesitzer werden es Ihnen danken !

Ab sofort ist der

Kindergarten Oberbergkirchen

per **Telefax** erreichbar !

Fax-Nr.: **08637/7496**

HERUMSTREUNENDE HUNDE

Leider gehen immer wieder Beschwerden wegen frei herumlaufender Hunde ein. Teilweise sind es sogar drei bis vier Hunde, die gemeinsam ohne Aufsicht herumstreunen.

Wir appellieren nochmals an alle Hundebesitzer, besser auf ihre Vierbeiner aufzupassen. Wer ist schon darüber erfreut, wenn die Hunde durch die Gärten laufen, sogar durch eingezäunte Grundstücke? Es ist ja nicht auszuschließen, dass die Hunde irgendwann einmal auf spielende Kinder oder Spaziergänger herfallen. Auch wenn jeder davon überzeugt ist, dass sein Hund brav ist. Diejenigen, deren Hunde öfters alleine unterwegs sind, sollten sich angesprochen fühlen und verstärkt auf ihre Vierbeiner aufpassen, um sich Ärgernisse zu ersparen.

JUGEND AUF VORMARSCH

Trotz starkem Schneetreiben beteiligten sich über 75 Starter an den 19. Vereinsmeisterschaften in St. Ulrich am Pillersee. Die Rennstrecke am Hochleiten wurde durch den örtlichen Skiclub bestens präpariert.

Bei den Damen gab es einen spannenden Zweikampf zwischen Renate Huber und Sabine Krämer. Hier setzte sich der jugendliche Elan von Renate Huber um ganze zwei Zehntelsekunden durch. Sie konnte so zum ersten Mal den Vereinstitel für sich verbuchen. Bei den Herren dominierte mit absoluter Tagesbestzeit erwartungsgemäß Florian Dengl. Eine hervorragende Leistung zeigte auch die Schülerin Agnes Breiteneicher. Sie gewann den Titel der Schülermeisterin 1999. Den Titel bei den Buben sicherte sich Markus Mayer.

Im Gasthaus Meisterwirt wurden die Sieger gefeiert. Der Sieger „von hinten“ erhielt eine Bleikristall-Schnecke. Erstmals in der Wertung gab es eine Familienmeisterschaft. Hier wurden die drei erstplatzierten Familien mit besonderen Preisen, gestiftet von der Hofbäckerei Breiteneicher aus Bichling, ausgezeichnet. Familienmeister 1999 wurde Familie Breiteneicher, vor der Familie Haas und der Familie Mauerer.

Nachfolgend die Sieger und Medaillengewinner:



Die drei Siegerinnen der Schüler Klasse 10 w

Schüler 8 w: 1. Lempart Anna, 2. Meyer Sabrina, 3. Meyer Karina; Schüler 8 m: 1. Breiteneicher Konrad, 2. Mauerer Bernhard, 3. Einwang Daniel; Schüler 10 w: 1. Haas Marina, 2. Haas Katja, 3. Huber Anna; Schüler 10 m: 1. Vetter Maxl, 2. Hausperger Bernhard, 3. Dallmeier Manfred; Schüler 12 w: 1. Schuster Bettina, 2. Unterreithmeier Eva, 3. Holzner Daniela; Schüler 12 m: 1. Breiteneicher Markus, 2. Eglsoer Markus, 3. Windorder Florian; Schüler 14 w: 1. Breiteneicher Agnes, 2. Schekow Nadine, 3. Scholz Lissette; Schüler 14 m: 1. Mayer Markus, 2. Dallmeier Christian; Jugend w: 1. Huber Renate, 2. Schmid Andrea, 3. Unterreithmeier Maria; Damen 20 – 31: 1. Krämer Sabine; Damen ab 32: 1. Neuberger Loni, 2. Mauerer Regina, 3. Haas Imgard; Herren ab 56: 1. Josef Schattenkirchner; Herren 46-55: 1. Mauerer Gerhard, 2. Breiteneicher Hans, 3. Großbacher Charly; Herren 32-45: 1. Haas Willi, 2. Vetter Rainer, 3. Hering Hermann; Herren 20-31: 1. Einwang Günther, 2. Meyer Mario; (Bericht und Foto: Willi Haas)

SCHULTURNHALLE FEIERLICH INGEWEIHT

Mit der Einweihung der neuen Turnhalle brachte das zu Ende gehende Jahrtausend für Oberbergkirchen nochmal einen festlichen Tag. Nach über einjähriger Bauzeit konnte die neue Turnhalle der Gemeinde ihrer Bestimmung übergeben werden. Gratulationen zum Bauwerk und gute Wünsche für alle geladenen Gäste und Sportler übermittelten die Festredner.

In einem schlichten Festakt wurde die Turnhalle eingeweiht. Dazu konnte erster Bürgermeister Josef Englbrecht eine große Anzahl von Ehrengästen begrüßen, unter ihnen Vertreter des Landkreises und des Schulamtes, der Geistlichkeit, Lehrerschaft, Architekten, die Bürgermeister der Nachbargemeinden, Abteilungsleiter und Vertreter der Baufirmen. Nach dem Gruß- und Glückwunschlied vom Kirchenchor Oberbergkirchen wurde die ökumenische Weihe durch Pfarrer Paul Janßen und Pfarrer Peter Baumann vorgenommen.

An die lange Zeit zwischen Vorplanung und Fertigstellung erinnerte Bürgermeister Josef Englbrecht in seiner Festansprache. Allen, die beim Bau mitgewirkt haben, sprach er seinen Dank aus. Für die Zukunft wünschte sich der Bürgermeister, dass die Halle eine Heimstätte der Jugend und des Sports wird und das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Oberbergkirchen bereichert.

„Ein ansehnliches Werk ist gelungen“, bestätigte auch Landrat Rambold. Mit der Durchführung eines Architektenwettbewerbes wurde eine Lösung mit optimalen Voraussetzungen geschaffen. Er wünschte der Gemeinde alles Gute für die schulische Zukunft.

Auch Schulamtsdirektor Franz Holzner gratulierte den Oberbergkirknern zur Fertigstellung der neuen Turnhalle. Hier finden Schule wie Ortsvereine hervorragende Bedingungen. Er hoffe, dass der Schulsport hier besonders Freude mache, den Schülern aber auch bewusst gemacht werde, dass Leistung erbracht werden müsse.



Bürgermeister Englbrecht bei der Schlüsselübergabe an die Rektorin, Frau Irmhild Philipp.

Große Freude war auch Rektorin Irmhild Philipp bei ihrer Ansprache anzumerken. Sie brachte zum Ausdruck, dass sich der abgehaltene Unterricht in der vorbildlichen Turnhalle bereits bewährt hat und damit die aufwendigen Fahrten nach Zangberg entfallen. Mit der Nutzung der Turnhalle kann man die Freizeit am Wohnort verbringen und der Ort kann dadurch besser zusammenwachsen.

Bei der Schlüsselübergabe an Bürgermeister Englbrecht dankte Architekt Namberger für die gute Zusammenarbeit.

Der Kirchenchor und die Flötengruppe haben den Rahmen zu dieser Feier gegeben, die auch die Schulkinder gesanglich mitgestaltet haben. Der Festakt gipfelte mit dem Sketch von der „Vorstandssitzung“. Bühnenreif vorgetragen wurde er von den aktiven Fußballern.



Den Abschluss dieses festlichen Tages bildete ein Buffet, zu dem Bürgermeister Englbrecht geladen hatte. Somit wurde die Einweihung und Eröffnung der neuen Turnhalle wieder ein stolzer Tag für die Gemeinde, die Schule und den Sportverein.

(Bericht und Fotos: Franz Maier)

WATTTURNIER DER JUNGEN UNION

Auch heuer folgten wieder sehr viele Mitglieder der Einladung zum vereinsinternen Wattturnier um den JU-Wanderpokal des JU-Ortsverbandes Oberbergkirchen. Nach hartem aber fairem Kampf konnte sich die Mannschaft Andreas Hanika/Matthias Maier vor Alois Stauber/Martin Haindl durchsetzen. Dritter wurde das Team Josef Heumeier/Rainer Sigl.



KEINE PROBLEME IM REVIER

Eingangs der Jahreshauptversammlung konnte Vorsteher Franz Hötzingler neben den überaus zahlreich erschienenen Jagdgenossen besonders Jagdpächter Georg Lantenhammer und Georg Meindl begrüßen. Nach einem kurzen Rückblick über das abgelaufene Jagdjahr berichtete Hötzingler von der Waldbegehung in Moosham, der Hegeringversammlung und von der Waldverjüngung ohne Zaun. Auch die Abschusspläne sind gleichgeblieben. Einen detaillierten Kassenbericht brachte Kassier Franz Hopf. Neben den verschiedensten Ausgaben war der größte Betrag für die Reparatur an Maschinen und Geräten der Jagdgenossenschaft. Dennoch war ein zufriedenstellender Kassenstand aufzuweisen. Die Prüfer bestätigten eine einwandfreie Kassenführung und entlasteten somit die Vorstandschaft.

Jagdpächter Lantenhammer berichtete, dass er in seinem Jagdbereich im letzten Jahr keine Treibjagd gehalten habe. Um das Wild zu schonen, findet nur alle zwei Jahre eine statt. Nach Erfüllung des Abschussplanes habe sich nichts Besonderes ergeben.

Keine Probleme gab es im Jagdbereich von Georg Meindl. Mitpächter Wimmer sagte, dass im Herbst eine Treibjagd durchgeführt und dabei ein guter Hasenbestand festgestellt wurde. Beide Jagdpächter zeigten sich mit der Jagd in ihrem Pachtgebiet recht zufrieden und hoffen, dass die gute Zusammenarbeit im Revier auch weiterhin so erhalten bleibt.

Vorsteher Hötzingler führte aus, dass das Aufkiesen von Straßen gut läuft. Bei Mehrverbrauch von Kies sollte es dem Vorstand mitgeteilt werden. Der Viehanhänger ist bis zu 25 Mal im Jahr gebührenfrei. Bewährt hat sich auch das Aufstellen von Foliencontainern für Rundballen- und Silofolien. Auch die genossenschaftseigenen Maschinen befinden sich in einem ordentlichen Zustand.

Im Anschluss ging man auf die Verwendung des Jagdschillings ein. Dabei wurde von der Versammlung der Kauf eines neuen Holzspalters beschlossen, da der alte nicht mehr dem neuesten Stand entspricht. Die Kosten für die Anschaffung betragen rund 8.000 Mark.

Einen eindrucksvollen und interessanten Bericht gab Erich Kozel vom Landratsamt Mühldorf. In seiner Chronik von der Irler Jagd ging er bis in das Dritte Deutsche Reich zurück. Der letzte vorliegende Pachtvertrag im Landratsamt stammt aus der ehemaligen Gemeinde Irl. Als ab 1951 die Jagd wieder ausgeübt werden durfte, war in Irl eine der ersten Jagdvergaben. Der Preis für die Pacht war damals 550 Mark. Auch über Änderungen im Jagdgesetz informierte Kozel.

Zum Schluss der Versammlung bedankte sich Jagdvorsteher Franz Hötzingler bei allen Jagdgenossen für ihr Erscheinen und bei den beiden Jagdpächtern, besonders bei Georg Meindl für das vorzügliche Jagdessen und den Kaffee und den Kuchen. Er stellte fest, dass in der Irler Jagd die Welt noch in Ordnung ist. Es gibt keinerlei Beschwerden von Seiten der Jagdgenossen wie auch von Seiten der Jagdpächter.

(Bericht: Franz Maier)

NEUWAHLEN BEI DER JUNGEN UNION

Mit einem Gebet für den Frieden begann die diesjährige Jahreshauptversammlung der JU Oberbergkirchen im Gasthaus Ottenloher in Irl. Dazu konnte JU-Ortsvorsitzender Alfred Lantenhammer neben den sehr zahlreich erschienenen Mitgliedern auch die JU-Kreisvorsitzende Claudia Hausberger, den CSU-Ortsvorsitzenden Michael Hausperger und Bürgermeister Josef Englbrecht begrüßen.

In seinem Rechenschaftsbericht ging der Vorsitzende sehr ausführlich auf die politischen Aktivitäten im vergangene Wahljahr ein. So waren neben den Besuchen von Großveranstaltungen auch eigene Versammlungen zu organisieren. Nach dem Regierungswechsel in Bonn ist die Arbeit der Jungen Union mehr gefragt denn je. So bezeichnete Lantenhammer die zukünftige Rolle der Jungen Union auch im Ortsverband als überaus wichtig. Über die kommunalpolitische Arbeit in der Gemeinde Oberbergkirchen berichtete Gemeinderat Franz Greimel jun. In seiner Eigenschaft als Kreisrat berichtete der JU-Ortsvorsitzende Alfred Lantenhammer weiter, dass der Müll das Hauptthema im Kreistag ist. Nach der Gebührenerhöhung Anfang diesen Jahres wird es Änderungen im Bereich der Abfallwirtschaft geben, um die Kosten zu senken. Mit dem Dank an die Mitglieder und die Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit beendete Lantenhammer seinen Rechenschaftsbericht.

Nach dem Bericht des Kassiers Robert Lehner und der Kassenprüfer Johann Utzinger und Lorenz Hausperger folgte die Verabschiedung der Mitglieder, die durch die Erreichung der Altersgrenze von 35 Jahren aus der Jungen Union ausgeschieden sind. Es waren dies heuer Klaus Bauer, Anton Breiteneicher, Lorenz Hausperger, August Kapser, Christine Lantenhammer, Sylvia Lantenhammer, Rudi Lauerer, Ludwig Striegl, Johann Utzinger, Ludwig Weichselgartner und Georg Wimmer.

Anschließend folgten die Neuwahlen unter der Leitung der JU-Kreisvorsitzenden Claudia Hausberger. Als JU-Ortsvorsitzender wurde Alfred Lantenhammer wieder für zwei Jahre bestätigt. Seine gleichberechtigten Stellvertreter sind Lydia Hausberger und Anton Ludwig. Als Kassier fungiert weiterhin Robert Lehner. Einstimmig sind die Kassenprüfer Georg Lantenhammer und Günther Einwang gewählt worden. Die Wahl der Beisitzer in die Ortsvorstandschaft brachte folgendes Ergebnis: Franz Greimel, Georg Meindl, Rainer Greimel, Werner Meindl, Thomas Thaller und Anton Denk. Zum Abschluss der Wahlen wurden die Delegierten zur JU-Kreisversammlung gewählt.

Nach den Wünschen und Anträgen und der Vorschau auf das kommende Jahr 1999 schloss der wiedergewählte JU-Ortsvorsitzende Alfred Lantenhammer die sehr harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung.

(Bericht: Franz Maier)

LEHNER XARE FEIERTE 80. GEBURTSTAG

Außerordentlich rüstig und gesund konnte dieser Tage Xaver Breiteneicher aus Oberbergkirchen seinen 80. Geburtstag feiern. Aufgrund seines freundlichen Wesens erfreut er sich großer Wertschätzung. Entsprechend groß war auch die Schar der Gratulanten, die ihm zum großen Ehrentag die besten Glückwünsche übermittelten.



Für die Gemeinde gratulierten die Bürgermeister Josef Englbrecht und Michael Thaller, für die KSK kamen Franz Kriegl und Jakob Koller und vom Pfarrgemeinderat überbrachte Frau Gossert die Glückwünsche. (Bericht und Foto: Franz Maier)

GARTLER SIND ZUFRIEDEN

Gut besucht war die Jahreshauptversammlung des Vereins für Gartenbau und Landschaftspflege Irl/Aspertsham im Gasthaus Ottenloher. Voraus ging ein Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder in der Pfarrkirche in Aspertsham.

Vorstand Ludwig Weichselgartner begrüßte alle Gartenfreunde. Nach einem kurzen Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder gab der Vorsitzende seinen Rechenschaftsbericht, der auf Grund der zahlreichen Veranstaltungen recht umfangreich war. Neben den Vorstandssitzungen auf örtlicher oder auf Kreisebene beteiligte sich der Verein bei verschiedenen Veranstaltungen. Besonders gut angenommen wurde der Baumschneidekurs.

Das ausführliche Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung verlas Schriftführer Franz Maier. Der vorgetragene Kassenbericht von Johann Utzinger zeigte einen gesunden Kassenstand, die Kassenprüfer konnten eine einwandfreie Kassenführung bestätigen und somit wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Großen Anklang fand bei den Gartlern die zum erstenmal durchgeführte Tombola. Die Lose waren schnell vergriffen und es gab ansehnliche Preise zu gewinnen.

Für den verstorbenen Kassenprüfer und Ehrenvorstand Josef Preitenwieser musste die Stelle neu besetzt werden. Einstimmig wurde Marianne Lantenhammer zum Kassenprüfer gewählt.



Seit 25 Jahren ist Maria Bauer Mitglied des Gartenbauvereins. Aus diesem Grund überreichte ihr Vorstand Weichselgartner die Ehrennadel mit einer Urkunde.

Bürgermeister Alfred Lantenhammer sprach in seinem Grußwort der Vorstandschaft seinen Dank aus. Der Verein ist in gesellschaftlicher und kultureller Hinsicht eine Bereicherung für die Gemeinde.

Weichselgartner gab noch bekannt, dass er das Amt des ersten Vorstandes aus beruflichen Gründen niederlegt und sich bei der Neuwahl im kommenden Jahr nicht mehr zur Verfügung stellt. Dem Verein werde er jedoch fachlich zur Seite stehen.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

VERBANDSSCHULE

OBERBERGKIRCHEN - ZANGBERG

SCHULEINSCHREIBUNG

Die Schulanmeldung für die Kinder aus Oberbergkirchen und Zangberg findet am Dienstag, dem 20. April 1999 in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr im Schulhaus in Oberbergkirchen statt. Dazu wird die Geburtsurkunde des Kindes benötigt. Anzumelden sind alle Kinder, die im Zeitraum vom 01.07.1992 bis 30.06.1993 geboren sind.

Die Pflicht zur Schulanmeldung besteht auch dann, wenn die Erziehungsberechtigten beabsichtigen, ihr Kind vom Besuch der Volksschule zurückstellen zu lassen. Außerdem können Kinder, die in der Zeit vom 01.07.1993 - 31.12.1993 geboren sind, zum vorzeitigen Schulbesuch angemeldet werden.

GEMEINDE

LOHKIRCHEN

FOLIENCONTAINER

Im April wird im Recyclinghof ein Folienccontainer für Silofolien und Rundballenfolien aufgestellt.

Die Folien müssen besenrein sein und können zur normalen Öffnungszeit des Recyclinghofes gebracht werden:

Recyclinghof - Öffnungszeit:

Der Recyclinghof ist ab April wieder geöffnet am
Freitag von

15.00 - 18.00 Uhr.

BUSHÄUSCHEN LOHKIRCHEN:

In letzter Zeit nahm die Verunreinigung im Bushäuschen durch überall herumliegende Zigarettenstummel und Schmierereien auf den Glaswänden enorm zu. Wenn die Verursacher dieser Verunreinigungen festzustellen sind, wird man Sie zur Verantwortung heranziehen.

Wenn die Gemeinde schon einen so schönen Unterstellplatz schafft, damit die Wartenden nicht im Regen stehen müssen, dann sollte von den Benutzern zumindest so viel Vernunft aufgebracht werden, pfleglich damit umzugehen. Es ist nämlich keine schöne Arbeit, diese Schmierereien und Abfälle zu beseitigen.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 24. FEBRUAR 1999

Bauantrag

Eingereicht wurde ein Tekturplan zur Erweiterung und zum Umbau des Therapiezentrums Hof Eberharting zu einem Zentrum für Kinder-, Jugendlichen- und Erwachsenenbildung in Lohkirchen, Eberharting 1 betreffend des Westgebäudes und des Werkstattgebäudes. Abweichend vom genehmigten Bauplan und dem Vorhaben- und Erschließungsplan für den Hof Eberharting wurde das Dach des Westgebäudes zu weit angehoben. Auch die Zimmereinteilung wurde verändert. Am Werkstattgebäude hat sich der Grundriss geändert sowie ebenfalls die Raumaufteilung. Zudem wurde die Dachform geändert und die Wandhöhe überschritten. Dem Tekturplan erteilte der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen.

Antrag auf verkehrsregelnde Maßnahmen in Eberharting

Geschäftsstellenleiter Obermaier führte aus, dass kürzlich ein Ortstermin in Eberharting mit Beteiligung des Erdkinderprojektes Eberharting sowie der Polizeiinspektion Mühldorf stattfand. Dabei ging es um den Antrag des Erdkinderprojektes, in Eberharting eine Geschwindigkeitsbeschränkung zu erlassen. Lt. Information der Herren Schuster und Zellhuber vom Erdkinderprojekt, wurde kürzlich in Eberharting ein Hund überfahren wegen überhöhter Geschwindigkeit. Herr Huber, Vertreter der Polizeiinspektion Mühldorf, erläuterte, dass unbedingt darauf geachtet werden muß, dass keine Kinder auf die Straße laufen können. Notfalls müsse das Gelände sogar eingezäunt werden. Im äußersten Fall könne er einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 km/h zugestimmen. Eine Beschränkung auf 30 km/h ist keinesfalls möglich. Keine Bedenken bestehen seitens der Polizei gegen die Aufstellung eines Schildes „Freiwillig 30“ oder auch von selbstgemalten Tafeln. Auch möglich ist eine Kennzeichnung auf der Fahrbahn.

Der Gemeinderat stellte in seiner Stellungnahme fest, dass bei Aufstellung des Vorhaben- und Erschließungsplanes ausdrücklich vereinbart wurde, dass die Gemeindestraße von der Verwirklichung des Vorhabens nicht berührt wird. Es muss deshalb vorrangiges Ziel sein, dass vom Schulgrundstück aus keine Kinder auf die Straße gelangen können oder dass die Kinder beim Überqueren der Straße entsprechend beaufsichtigt werden, sodass eine Gefährdung auszuschließen ist. Notfalls hält die Gemeinde es für erforderlich, dass das Schulgrundstück zur Straße hin eingezäunt wird.

Darüber hinaus vertrat der Gemeinderat die Ansicht, dass durch die Gestaltung des Geländes auf dem Schulgrundstück die Gefahrensituation verschärft wurde, nachdem in der Kurve eine steile Böschung aufgehäuft wurde. Wenn schon diese Geländeveränderungen als unbedingt erforderlich angesehen wurden, so muss auch seitens des Trägers durch entsprechende Maßnahmen sichergestellt werden, dass keine zusätzliche Gefährdung entsteht.

Zugestimmt wurde dem Antrag, eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 km/h festzusetzen im Ortsbereich Eberharting. Das grüne Ortsschild Eberharting wird an den westlichen Ortsanfang versetzt. Am östlichen Ortsanfang wird ein weiteres Ortsschild mit der Aufschrift Eberharting angebracht. Das Verkehrszeichen „Vorsicht Kinder“ soll ein Zusatzschild „Schule“ erhalten.

Dieser Beschluss ergeht vorbehaltlich dessen, dass der Träger der Schule die Übernahme der dadurch entstehenden Kosten für die Beschaffung und Aufstellung der Schilder übernimmt.

Nicht zugestimmt wird seitens des Gemeinderates der Aufstellung von Schildern „Freiwillig 30“. Ebenfalls nicht einverstanden ist der Gemeinderat mit der Aufstellung von selbst gemalten Schildern.

ERFOLGREICHES VEREINSJAHR DER KRIEGER- UND SOLDATEN- KAMERADSCHAFT

In der sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung vom 21. Februar 1999 der Krieger- und Soldatenkameradschaft im Gasthaus Stürzer konnte Vorstand Franz Thaller unter den zahlreich erschienenen Mitgliedern auch 1. Bürgermeister Konrad Sedlmeier, 2. Bürgermeister Jakob Wagner und die Ehrenmitglieder recht herzlich begrüßen.

Bevor man zur Tagesordnung überging, wurde in einer Gedenkminute der verstorbenen Mitglieder gedacht. Schriftführer Hans Philipp verlas das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 01.03.98. Der Tätigkeitsbericht von Vorstand Franz Thaller wies im vergangenen Jahr ein reges Vereinsleben auf.

Der Verein hat 128 Mitglieder, davon sind 15 Kriegsteilnehmer, 69 Reservisten und 44 passive Mitglieder. Vorstand Franz Thaller konnte als Neumitglied den Reservisten Peter Heindl recht herzlich begrüßen.

Laut Tätigkeitsbericht von Reservistenbetreuer Josef Reindl nahm der Verein am Hallenfußballturnier in Waldkraiburg teil. Die Reservisten belegten von 13 teilnehmenden Mannschaften den 4. Platz und erhielten einen Pokal. Reservistenbetreuer Josef Reindl bedankte sich bei Michael Huber für die Mannschaftsaufstellung und Betreuung. Das Kreispokalschießen vom Kreisverband Mühldorf in Traunstein fiel in diesem Jahr aus. Wann wieder ein Kreispokalschießen stattfindet, wird noch bekanntgegeben.

Aus dem ausführlichen Kassenbericht von Kassier Alois Heindl war eine gute Finanzlage zu entnehmen. Die Kassenprüfer Gustav Dillkofer und Sebastian Gillhuber konnten eine einwandfreie Kassenführung feststellen und somit der Versammlung die Entlastung vorschlagen, die einstimmig beschlossen wurde.

In einem Grußwort von 1. Bürgermeister Konrad Sedlmeier wurde die gute Vereinsarbeit durch Vorstandschaft und Festausschuss hervorgehoben. In einem kurzen Bericht über das abgehaltene 90-jährige Gründungsfest bedankte sich Vorstand Franz Thaller bei allen Mitgliedern, freiwilligen Helfern, Förderern und Gönnern, die zu diesem großartigen Fest beigetragen haben, das als größtes Ereignis in die Geschichte eingeht. Ein ganz besonderer Dank wurde 1. Bürgermeister Konrad Sedlmeier für die Schirmherrschaft, dem Festwirt Martin Spirkel und der FFW Lohkirchen mit 1. und 2. Kommandanten Jakob Wagner und Hans Wagner ausgesprochen.

Nun gab Vorstand Franz Thaller noch eine Terminvorschau für das kommende Vereinsjahr bekannt. Anschließend wurde noch im Vereinslokal ein vergrößertes Gruppenfoto vom 90-jährigen Gründungsfest angebracht.

Zum Schluß bedankte sich Vorstand Franz Thaller bei allen Mitgliedern, besonders bei der Vorstandschaft und beim Festausschuss für die gute Zusammenarbeit und beschloss die Versammlung mit dem Wahlspruch „In Treue fest“.

(Bericht: Herr Philipp)

JAHRESVERSAMMLUNG DER FFW

Einen Wechsel in der Führungsspitze gab es bei den Neuwahlen der Freiwilligen Feuerwehr. Georg Aimer stellte sich nicht mehr für die Wahl zum Vorstand zur Verfügung. Auch Kommandant Jakob Wagner trat wegen Erreichens der Altersgrenze als Kommandant zurück. Er bleibt der Feuerwehr aber auch die kommenden 6 Jahre erhalten, da er mit großer Mehrheit zum Vorstand gewählt wurde.

Eingangs der von Georg Aimer eröffneten Versammlung wurde der verstorbenen Kameraden gedacht. Anschließend blickte Schriftführer Georg Obermaier auf ein ereignisreiches Jahr zurück, das geprägt war vom 125-jährigen Gründungsfest am 18./20. September. Kassier Simon Eder konnte trotz der Festlichkeiten einen nur geringfügig gesunkenen Kassenstand vorweisen. Auch Jugendwart Günther Wagner kündigte an, dass er nach 10-jähriger Tätigkeit als Jugendwart wegen Wohnsitzwechsels nicht mehr zur Verfügung stehen würde. Dennoch war das letzte Jahr auch für die Jugendfeuerwehr sehr ereignisreich. Das 25-jährige Bestehen wurde im Rahmen einer Löschwasserwanderung am 14. Juni feierlich begangen. Daneben wurden 25 Übungsabende abgehalten. Auch die Funkübungen wurden gut besucht, ebenso einige Löschwasserwanderungen.

Kommandant Jakob Wagner berichtete neben einigen Übungen vor allem von Einsätzen zur Verkehrsabsicherung und Verkehrsregelung oder der Beseitigung von auf der Straße liegenden Bäumen. Ein Brandeinsatz war zu verzeichnen. Derzeit hat die Wehr 51 Aktive, davon 3 Mädchen. In der Jugendfeuerwehr sind 20 Jugendliche aktiv, davon 8 Mädchen. In seinem Rückblick konnte er auf viele Jahre verweisen, in denen er eine Funktion in der Feuerwehr inne hatte.

Auch Vorstand Aimer blickte auf eine ereignisreiche Zeit zurück. Er erinnerte vor allem an das Gründungsfest 1984 und das Feuerwehrfest 1990, ebenso an den Kauf des Feuerwehrautos.



Die anschließenden Wahlen, die von Bürgermeister Sedlmeier geleitet wurden, brachten folgendes Ergebnis: 1. Kommandant: Hans Wagner; 2. Kommandant: Hermann Wagner; 1. Vorstand: Jakob Wagner; 2. Vorstand: Hans Wagner; Kassier: Simon Eder; Schriftführerin: Eva Dillkofer; Beisitzer: Maria Auer, Hans Gillhuber und Hans Hauser.

FLEHENDES BITTEN WURDE ERHÖRT

Auf dem Weg zum 100-jährigen Gründungsfest und Böllerschützenreffen haben die Eichenlaubschützen Lohkirchen mit dem Patenbitten bei den Johannesschützen eine wichtige Hürde genommen.

Mit einem flotten Marsch der Musikanten Hans und Martl, dem Zuge voran die feschchen Damen und die Ortsprominenz, wurden die Gäste im Saal des Gasthauses Lauerer empfangen. Im vollbesetzten Saal begrüßte Schützenmeister Georg Maier die vielen Gäste und Besucher. Sehr verwundert und überrascht zeigten sich Georg Maier und „Quirle“ Christoph Huber, weil sich so viele Eichenlaubschützen, beim heutigen Kameradschaftsabend eingefunden haben. In einem Einakter trugen sie verschiedene Vermutungen vor und brachten schon bald mit ihren witzigen und humorigen Worten großartige Stimmung in den Saal.

In einem Prolog brachten dann Patenbraut Veronika Oischinger und Festbraut Veronika Hauser ihr Anliegen vor: „Wir bräuchten einen Göd für unser Gründungsfest, darum würden wir recht schön bitten, dass ihr den Patenverein machat's und heit's ned recht grob zu uns.“

Dann ging es ans Verhandeln, denn so ganz ohne Gegenleistung wollten die Aspertshamer die Patenschaft nicht übernehmen. Man einigte sich schließlich auf 50 Liter Bier. Traditionsgemäß kamen die Lohkirchner natürlich am „Scheitelknien“ nicht vorbei. Erst noch forderte Maier Pfarrer Paul Janßen und Patenbraut Anita Maier auf zum Probeknien. Dann musste sich die Obrigkeit des Festvereins in die Knie auf's Holzscheid senken. Zur Stärkung wurden Wienerwürstl, Bier für die Männer und ein Glas Wein für die Frauen, aufgetragen.



Sichtlich zufrieden über den Ausgang der Strapazen war der Jubelverein. Die beiden Vorstände reichten sich für eine gute Patenschaft die Hände. Aspertsham übernimmt bereits nach 1984 zum zweiten Mal die Patenschaft.

Eine besondere Überraschung hatten die Frauen des Gastvereins parat. Als plötzlich das Licht ausging, zogen sie in langer Reihe mit ihren selbstgebackenen Torten mit funkelnden Sternwerfern in den Saal.

Nachdem Vorstand Maier ein Fassl Bier angezapft hatte, nahm eine lange und zünftige Feier ihren Auftakt. (Bericht und Foto: Franz Maier)

**AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS-
SITZUNG VOM 10.03.99**Bauanträge

Zugestimmt wurde dem Bauantrag von Jander Barbara und Klaus über den Wohnhausneubau mit Garage in Schönberg, Öd 2 sowie dem Bauantrag von Claudia Rauscheder über den Anbau eines Freisitzes in der Hofmark 15a.

Abwasserbeseitigung im Außenbereich:Sondereinbarung bei nachträglichem Anschluss

Nach dem gemeindlichen Abwasserkonzept sind einige Ortsteile zum Anschluss an die gemeindliche Abwasserbeseitigungsanlage vorgesehen. Im gleichen Beschluss wurde festgehalten, unter welchen Voraussetzungen die Gemeinde von einem Anschluss absieht. Ergänzend hierzu wurde in der letzten Gemeinderatssitzung das Problem angesprochen, dass bei einem nachträglichen Anschlusses an die gemeindliche Abwasserbeseitigungsanlage zusätzliche Kosten entstehen könnten. Man möchte verhindern, dass ein nachträglicher Anschluss einzelner Ortsteile zulasten der anderen Gebührenzahler geht. Der Gemeinderat hat sich entschieden, dieses Problem durch eine Verpflichtungserklärung der entsprechenden Grundstückseigentümer zu regeln, die folgenden Wortlaut enthalten soll: „Die Grundstückseigentümer verpflichten sich, im Falle des nachträglichen Anschlusses des Ortsteiles... an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage der Gemeinde den Aufwand für die nachträgliche Erschließung und den Anschluss ihres Grundstückes in vollem Umfang zu erstatten, soweit die Ausgaben hierfür die zu erwartenden Beitragseinnahmen übersteigen, allerdings nur bis zu einer Obergrenze von maximal des doppelten Beitrages nach der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung. Die Beitrags- und Gebührensatzung findet insoweit keine Anwendung.“

Errichtung eines Kinderspielplatzes in Lerch

Des Öfteren wurde in der Vergangenheit aus den Anwohnern in Lerch die Frage aufgeworfen, ob in Lerch ein Kinderspielplatz errichtet wird. Seitens der Gemeinde besteht damit grundsätzlich Einverständnis. Vor einer endgültigen Entscheidung soll zunächst der Bedarf abgeklärt werden unter Beteiligung der Eltern und auch unter Beteiligung der Kindergartenelternversammlung. Die Gemeinde wird der Errichtung nur zustimmen, sofern der Bau in Eigenleistung durch die Eltern erfolgt. Um die Bereitstellung eines Grundstückes wird sich die Gemeinde kümmern. Ebenso wird die Gemeinde den anschließenden Unterhalt übernehmen.

Anregungen aus der „Jugendbürgerversammlung“;
Möglichkeit eines Internetanschlusses

Hierzu erläuterte Bürgermeister Lantenhammer, dass in dieser „Jugendbürgerversammlung“ festgestellt wurde, dass in Schönberg nur wenige Jugendliche Zugang zum Internet haben. Dieses Medium gewinnt aber zunehmend an Bedeutung. Der Gemeinderat strebt in seinem Beschluss an, im Jugendraum des Pfarrheimes einen für den Zugang zum Internet geeigneten Computer aufzustellen. Dieser soll der Landjugend zur Verfügung gestellt werden, die zugleich als Betreiber für diesen Computer verantwortlich ist. Die Telefonkosten gehen zulasten der Landjugend, die ihrerseits diese Kosten den Nutzern auferlegen kann.

Schreiben der Deutschen Telekom AG zum Abbau
des öffentlichen Münzfernsprechers in Schönberg

Dazu gab Herr Obermaier das Schreiben der Deutschen Telekom vom Februar 1999 über den Abbau des Telefonhäuschens in Schönberg bekannt. Eine Erwiderng seitens der Verwaltungsgemeinschaft ist bereits erfolgt, dürfte aber wenig erfolgversprechend sein.

FOLIENCONTAINER

Im April werden im Recyclinghof Foliencontainer für Silofolien und Rundballenfolien aufgestellt.

Die Folien müssen besenrein sein und können zu den normalen Öffnungszeiten des Recyclinghofes gebracht werden:

Recyclinghof - Öffnungszeiten:	
Dienstag,	9.00 - 11.00 Uhr
Freitag,	16.00 - 18.00 Uhr
1. Samstag im Monat 10.00 - 11.00 Uhr	

BUCHWOCHE AN DER SCHULE

Kinder und Jugendliche im Zeitalter des Fernsehens für das Lesen zu gewinnen, war das Ziel der Buchwoche, die an der Volksschule durchgeführt wurde. Am Beginn der Veranstaltungen stand eine Lesestunde, für welche die Leiterin der Neumarkter Stadtbücherei Imi Heigl den Jugendbuchautor Hans Gärtner gewinnen konnte.

Im Pfarrheim in Schönberg gelang es dem Professor für Grundschulpädagogik, der in Polling beheimatet ist, schnell seine jungen Zuhörer für die besondere Lesestunde zu begeistern. Aus mehreren seiner fünfzig Kinder- und Jugendbücher trug er Begebenheiten vor, die im engen Bezug zum Leben standen. Begeistert beteiligten sich Schülerinnen und Schüler am Finden von Begriffen und an der Weiterführung der Handlung. Begeistert wurden auch seine verschiedenen Deutungen des ABC aufgenommen. Reicher Beifall waren der Dank für seine Unterrichtsstunde, die in Erinnerung bleiben wird, weil sie

Freude am Lesen weckte. Dieser Meinung schlossen sich auch die Lehrerinnen des Grundschulseminars an, die an dem Vortrag teilnahmen.



Als weitere Aktivitäten haben die einzelnen Klassen Flohmärkte vorbereitet, welche dem Austausch von Büchern dienen. Die verschiedenen Schülerjahrgänge beschäftigten sich mit Lektüren und veranstalteten Vorlesewettbewerbe. Auch Szenenspiele wurden in das Programm eingebaut. Bei einem Besuch der Neumarkter Stadtbücherei werden die jungen Leser in die Arbeit einer Bibliothek eingeführt. Die Leiterin Frau Heigl hat auch dafür gesorgt, dass die jugendlichen Besucher sich in einer Ausstellung mit den Werken von Professor Gärtner vertraut machen können. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

DIE SEKTRETÄRIN WURDE 60 JAHRE



Zum 60. Geburtstag gratulierten die Lehrkräfte des Schulverbandes ihrer Sekretärin Maria Huber. Seit der Gründung des Grund- und Teilhauptschulverbandes Schönberg-Egglkofen-Lohkirchen im Jahre 1981 hat sie in der Schulverwaltung an der Gestaltung der Schule mitgewirkt. Unter den Rektoren Helmut Rasch, Franz Kugler und Dieter Gruber war sie der „Gute Geist“ im Rektorat. Dafür gebührt ihr der Dank des Schulverbandes. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

JAHRESVERSAMMLUNG DER FFW

Eine stolze Bilanz konnte die Freiwillige Feuerwehr bei ihrer Jahresversammlung vorweisen. Vorstand Franz Aimer konnte unter den zahlreichen Teilnehmern besonders die Ehrenbürger Helmut Rasch und Xaver Bichlmaier, Ehrenvorsitzenden Alois Deinböck, zweiten Bürgermeister Walter Bichlmaier und Kreisbrandmeister Siegfried Mailhammer begrüßen. In einem Gottesdienst hatten die Mitglieder ihrer im letzten Jahr verstorbenen Kameraden Alois Dimberger, Matthias Hüttner, Johann Wimmer und Xaver Hobmaier gedacht.

Das Jahr 1998 zeigte wieder einmal deutlich, was Gemeinschaftsgeist und Zusammenarbeit zu Wege bringen können. Der Verein mit seinen 171 Mitgliedern stellte sich bei seinem Jubelfest hervorragend dar. Die Organisation des Jubiläums wurde in harmonischer Zusammenarbeit von über 200 Helfern bewältigt. Aber auch das routinemäßige Vereinsleben wurde nicht vernachlässigt. Es gab ein Steckerfischessen, die Sonnwendfeier, die Teilnahme am Fronleichnamzug und am Volkstrauertag, sowie den Besuch von Festen der Brudervereine Au am Inn und Pleiskirchen und die Beteiligung an der 50-Jahrfeier des Imkervereins. Mannschaften der Feuerwehr waren im Stockschießen bei den Kreis- und Ortsmeisterschaften, sowie beim Fußballpokalturnier erfolgreich.

Das Jahr 1998 brachte nach den Worten des Kommandanten Albert Gebler für die 78 Aktiven der Wehr 13 Einsätze. Zweiter Kommandant Johann Bichlmaier stellte das Übungsprogramm für das neue Jahr vor. Für die drei Gruppen mit schwerem Atemschutz berichtete deren Leiter Rudolf Misthlinger über die intensive Schulung in Theorie und Praxis. Über die umfangreiche Arbeit der Jugendfeuerwehr gab Jugendleiter Andreas Gründl Aufschluss. Die 14 Mitglieder zählende Gruppe konnte im abgelaufenen Jahr mit dem Gewinn der Oberbayerischen Meisterschaft in Freilassing einen großen Erfolg verbuchen.

In einem ausführlichen Bericht zog Schatzmeister Josef Hierwimmer eine sehr erfreuliche Bilanz für das Jubiläumsjahr. Im zu versteuernden Wirtschaftshaushalt für das Fest wurde bei einem Umsatz von 103.402 Mark ein Gewinn von 7.094 Mark erzielt.

Für die Kreisbrandinspektion gratulierte Kreisbrandmeister Siegfried Mailhammer der Schönberger Wehr zur Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben.

Zweiter Bürgermeister Walter Bichlmaier zollte der Feuerwehr Lob und Anerkennung für ihre vielen Aktivitäten und dankte den Aktiven für die Einsätze.

Zum Abschluss der Versammlung überreichte Helmut Rasch eine Vereinschronik an Vorstand Franz Aimer. Er hatte diese im Rahmen der Arbeiten zur Festschrift zusammengestellt, nachdem die alte Chronik in den Wirren des zweiten Weltkrieges abhanden gekommen war. In mühevoller Kleinarbeit konnten Urkunden, Dokumente und Erinnerungsstücke gesammelt werden, welche die 125-jährige wechselvolle Geschichte der Schönberger Feuerwehr belegen. Mit Dank wurde der Ordner entgegengenommen. Nach zwei Stunden schloss Vorstand Franz Aimer die harmonische Versammlung.

(Bericht: Helmut Rasch)

PREISE BEIM MALWETTBEWERB DER RAIFFEISENBANKEN

Die Preisverteilung beim Malwettbewerb der Volks- und Raiffeisenbanken wurde für 22 Schülerinnen und Schüler der Grund- und Teilhauptschule Schönberg zu einem Freudentag. Im Herzoglichen Kasten wurden sie zusammen mit den Gewinnern der Neumarkter Schulen von Vorstand Pertl begrüßt. „Zukunft gestalten“ war das Thema, das die Jugendlichen in ihren Arbeiten darstellen sollten. An dem 29. internationalen Jugendwettbewerb, der unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Roman Herzog steht, beteiligten sich aus dem nördlichen Landkreis 524 Knaben und Mädchen. Nach den Ausführungen des Vorstandes ist es den Jugendlichen sehr gut gelungen, Vorstellungen für das neue Jahrtausend zu entwickeln und zu gestalten. Den Teilnehmern zollte er Dank und Anerkennung für ihren Fleiß und ihr Geschick. Die Jury, die sich aus Lehrkräften zusammensetzte, hatte es nicht leicht, aus den zahlreichen gelungenen Arbeiten die besten auszuwählen. Die besten Arbeiten aus den einzelnen Jahrgangsstufen nehmen am Landesentscheid teil.

Die Rektoren Dieter Gruber, Konrad Mittermeier und Karlheinz Lindner hoben bei der Preisverleihung den Ideenreichtum und die Gestaltungskraft der jugendlichen Künstler hervor, die ein Bild ihrer eigenen Zukunft und das unserer Erde darstellten. Aus der Hand des Werbeleiters der Bank, Walter Jani, erhielten die Preisträger Strandmuscheln, Solarbaukästen, Solartachos, Periskope und Metallsuchgeräte.



In den Räumen der Stadtbücherei sind zur Zeit die preisgekrönten Bilder dargestellt.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

HAUPTPREIS IM SCHÜLERWETTBE- WERB FÜR DIE KLASSE 6

Mit Freude nahmen die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse der Grund- und Teilhauptschule Schönberg die Mitteilung der Bundeszentrale für politische Bildung über den Gewinn des Hauptpreises entgegen. Die wochenlangen Bemühungen einer

Arbeitsgruppe der Klasse unter der Betreuung von Rektor Dieter Gruber wurden mit 1000 Mark belohnt.

Engagiert und motiviert haben sich die Jugendlichen in das von ihnen ausgesuchte Thema „Europa“ eingearbeitet und intensive Recherchen durchgeführt. Die inhaltliche Aufarbeitung und die gestalterischen Fähigkeiten des attraktiven Beitrages überzeugten die Jury, die der 6. Klasse am vergangenen Wochenende den hohen Geldpreis zuerkannte.



In dem Schülerwettbewerb wurden neben dem angeführten Thema weitere fünf Aufgaben angeboten: 1. Dienst für alle ? 2. Sport – bloß die schönste Nebensache der Welt ? 3. Auf dem Weg in den Beruf; 4. Ferien in den 50er und 60er Jahren und 5. Unser Parlament wird gewählt.

Weit über 90000 Jugendliche der Jahrgangsstufen 6 bis 11 haben sich an dem bundesweiten Schülerwettbewerb, der unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht, beteiligt und 3471 gemeinsam erarbeitete Werkstücke eingereicht.

Der Schülerwettbewerb unterstützt die Arbeit der Schulen. Es ist aber unbedingt notwendig, dass die außerordentlichen Leistungen der Jugendlichen auch in der öffentlichen Diskussion Beachtung finden. So lautete die Forderung der Jury, die sich aus Fachlehrer/innen und Mitarbeitern der Bundeszentrale für politische Bildung zusammensetzte. Sie gratulierte der sechsten Klasse der Volksschule Schönberg zu ihrem Erfolg. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

JAHRESVERSAMMLUNG DES CSU- ORTSVERBANDES

Der Ortsverband der CSU traf sich zur Jahresversammlung im Gasthaus Esterl. Unter den Teilnehmern konnte Ortsvorsitzender Franz Hanika die beiden Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Walter Bichlmaier, Ehrenbürger Xaver Bichlmaier und den Kreisvorsitzenden MdL Arnulf Lode begrüßen.

In seinem Jahresbericht stellte er das sehr gute Abschneiden beim Volksentscheid, der Landtags- und Bundeswahl in Schönberg heraus. Prozentual erreichte hier die CSU das zweitbeste Ergebnis im Landkreis. Für die aktive Mitwirkung im Wahlkampf

und dem Besuch der Versammlungen dankte Hanika seinen Mitgliedern. Mit über zweihundert Unterschriften bezeugten die Schönberger ihre Zustimmung zur Politik der Partei.

Der Kassenbericht von Schatzmeister Leonhard Huber zeigte eine positive Entwicklung auf. Nachdem die Kassenprüfer Michael Denk und Georg Huber eine einwandfreie Buchführung bestätigt hatten, wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Die satzungsmäßigen Wahlen leitete der Kreisvorsitzende. Dabei wurde er von Alois Stauber und Martin Haindl als Beisitzer unterstützt. In schriftlicher Wahl wurde die bisherige Führung einstimmig bestätigt. Ortsvorsitzender bleibt Franz Hanika, seine Stellvertreter sind Walter Bichlmaier und Alfred Lanthammer. Als Schriftführer wurde Josef Loipfinger und als Schatzmeister Leonhard Huber wiedergewählt. Beisitzer sind Karl Bauer, Xaver Bichlmaier, Josef Denk, Albert Gebler und Max Schnablinger. Als Revisoren fungieren Michael Denk und Georg Huber jun. Den Ortsverband vertreten als Delegierte Franz Hanika und Walter Bichlmaier. Ersatzdelegierte sind Karl Bauer und Georg Maier.

Im zweiten Teil der Versammlung gab MdL Lode einen Bericht zur politischen Lage. Nach der für die Union enttäuschenden Bundeswahl hat sich in den ersten hundert Tagen die politische Situation wesentlich verändert. Doppelte Staatsbürgerschaft, Ökosteuern, Atomausstieg, Beschlüsse über 630-DM-Jobs sowie die nicht finanzierte Rücknahme sozialer Veränderungen zeigen den Bürgern wohin der Weg der neuen Regierung führt.

In seinen weiteren Ausführungen beantwortete der Landtagsabgeordnete Fragen zur Agenda 2000, zur A 94 und zur Schulreform. Zum Abschluss bat er die Anwesenden wieder um Unterstützung bei den Wahlen zum Europaparlament. Mit einem Dank an die Mitglieder des sehr aktiven Ortsverbandes schloss er seine Ausführungen. (Bericht: Helmut Rasch)

JAHRESVERSAMMLUNG DES GARTENBAUVEREINS

Die Jahresversammlung des Gartenbauvereins zeigte mit ihrem Besuch das große Interesse an der Natur. Unter den zahlreichen Besuchern konnte Vorstand August Brams im Pfarrheim besonders Ehrenvorstand Helmut Rasch, Ehrenbürger Xaver Bichlmaier, sowie den Referenten, Gärtnermeister Leonhard Renner, begrüßen

Zu Beginn der Veranstaltung wurde der vier verstorbenen Mitglieder Matthias Hüttner, Elisabeth Maierhofer, Johann Wimmer und Xaver Hobmaier gedacht.

Der Bericht des Vorstandes zeigte die Aktivitäten des Vereins auf. Sie reichten über Aufklärung zum erfolgreichen Gemüseanbau und Behandlung der Herbstblumen bis hin zum Besuch der Landesgartenschau in Neumarkt/Oberpfalz, der Beteiligung am Stockturnier und an den Gründungsfesten der Feuerwehr und des Imkervereins. In der Fortbildung wurden

Gartenpflieger- und EDV-Kurse besucht. Den Kassenbericht trug zweiter Vorstand Peter Eberl vor. Er zeigte ein erfreuliches Plus auf, das durch die Tombola beim Feuerwehrfest erreicht wurde. Dem Vorschlag des Kassenprüfers Franz Weyerer folgend wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

„In der Aussaat liegt der Erfolg“ war das Thema von Gärtnermeister Leonhard Renner aus Ecksberg. In leichtverständlicher Art zeigte er die Grundlagen für eine erfolgreiche Saat auf. Eine keimfreie Anzuchterde, ein heller warmer Standort, ausreichende Feuchtigkeit ohne stauende Nässe und ein einwandfreies Saatgut sind die Voraussetzungen für das Keimen und Gedeihen der Pflanzen. Renner empfahl, die Jungpflanzen anschließend zu pikieren, um einen stärkeren Wurzelansatz zu erreichen. Alle Hobbygärtner sollten auf den Humus aus dem eigenen Kompost zurückgreifen. Vor der Aussaat im Frühbeet empfiehlt es sich, die Erde zu erwärmen. Dazu sollen mehrere Tage vor dem Säen die Fenster aufgelegt werden. Um eine schnellere Keimung im Freiland zu erreichen, empfahl der Referent, die Erde mit Folien abzudecken. Dabei ist immer darauf zu achten, dass die Keimlinge nicht austrocknen. Seine Ausführungen untermauerte der Gärtnermeister mit einer Diaserie.

Das Jahresprogramm des Vereins, der auf 116 Mitglieder angewachsen ist, wird mit einem Informationsabend über Solaranlagen am 27. April fortgesetzt. Der Jahresausflug am 26. Juni führt nach Weißenstephan. Am 25. Juli beteiligt sich der Gartenbauverein zum ersten Mal mit einem Stand am Dorffest der Ortsvereine. Am 27. September steht das Einlagern von Obst und am 3. November das Gärtnern mit dem Mond auf dem Programm. Im September und Oktober stellt der Verein die Obstpresse zum Mosten zur Verfügung. Mit der Verlosung des Blumenschmucks bedankte sich der Verein bei seinen treuen Mitgliedern. (Bericht: Helmut Rasch)

JAHRESVERSAMMLUNG DER IMKER

Fast vollzählig waren die Imker zur Jahresversammlung im Gasthaus Esterl erschienen, als Vorstand Josef Huber am Beginn der Veranstaltung des verstorbenen Mitglieds Matthias Hüttner gedachte.

Im Jahresbericht stand die 50-Jahrfeier des Vereins im Mittelpunkt. Sie fand nach gründlicher Vorbereitung am 14. November 1998 statt. Beim Festgottesdienst, an dem sich die Ortsvereine mit ihren Fahnenabordnungen beteiligten, wurde eine prächtige Imkerkerze von Pfarrer Paul Janßen geweiht. Es war für den Verein eine Ehre, dass an der Feier 17 Vereine teilnahmen und dass der Landesvorsitzende Xaver Hechenberger die Ehrung verdienter Mitglieder vornahm. Bei den Feierlichkeiten präsentierte sich der Verein mit einer Ausstellung. Der Kindergarten wurde mit einer Honigspende bedacht. Einen besonderen Dank sprach Vorstand Huber der Gemeinde und den Ortsvereinen aus. Sie haben den kleinsten Verein in Schönberg bei seiner Feier stark unterstützt.

In den monatlichen Treffen der Imker wurden Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsame Aktionen beschlossen. Dabei galt ein besonderer Augenmerk der Bekämpfung der Varoamilbe.

Als erfreulich bezeichnete es der Vorstand, dass sich wieder zwei junge Männer der Bienezucht verschrieben haben und dem Verein beigetreten sind. Von den 32 Mitgliedern wurden im abgelaufenen Jahr 384 Völker betreut, die wesentlich zur guten Befruchtung der Obstbäume, der Blumen und des Raps beigetragen haben.

Eine positive Bilanz konnte Schatzmeister Hubert Lohr vorstellen. Der Verein steht auf einer soliden finanziellen Grundlage. Nachdem August Spirkl als Kassenprüfer eine einwandfreie Buchführung bestätigt hatte, wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Josef Huber stellte das Jahresprogramm vor und nahm die Bestellung der zugelassenen Mittel gegen die Varoamilbe auf. Danach wurde die Ökopremie für das Jahr 1998 ausgezahlt. Mit einem umfassenden Erfahrungsaustausch klang die Versammlung aus.

(Bericht: Helmut Rasch)



GEMEINDE

ZANGBERG

Bürgerversammlung

Die diesjährige Bürgerversammlung findet am **Samstag, den 24. April 1999** im Gasthaus Sedlmayr in Zangberg ab 20.00 Uhr statt. Alle interessierten Gemeindeangehörigen sind dazu recht herzlich eingeladen.

Bürgermeister Märkl wird zunächst einen Rechenschaftsbericht über das Jahr 1998 geben. Im Anschluß daran wird er auf aktuelle Probleme der Gemeinde Zangberg eingehen. Und schließlich hat jeder Gemeindegänger die Möglichkeit, seine Meinung zu sagen bzw. Kritik, Anregungen, Wünsche aber auch Lob vorzutragen.

Vor der Bürgerversammlung können auch in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen Anträge über zu behandelnde Tagesordnungspunkte eingereicht werden.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS-SITZUNG VOM 09. MÄRZ 1999

Abbruchantrag

Bürgermeister Märkl gab dem Gemeinderat den Abbruchantrag des in Verfall geratenen Mesnerhäusls in Palmberg zur Kenntnis. Der Antrag wurde im Genehmigungsverfahren behandelt.

Neufestsetzung der Konzessionsabgabe

Beschlossen hat der Gemeinderat, die Konzessionsabgabe in der Weise anzuheben, dass der ermäßigte Satz von 0,2 Pfennig/kWh erst ab einem Verbrauch von 8.000 kWh angewandt werden soll. Bisher kam man bereits bei einem Verbrauch von 6.000 kWh in den Genuss des ermäßigten Satzes. Der normale Satz von 2,6 Pfennig/kWh (bis 8.000 kWh) wird nicht geändert.

Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer

Eine Erhöhung des Gewerbesteuersatzes wurde vom Gemeinderat ab dem 01.01.1999 beschlossen von bisher 300 % auf nunmehr 320 %. Begründet wird dies u. a. damit, dass bereits im Jahre 1998 der Landkreisdurchschnitt bei 318 % lag und somit die Gemeinde Zangberg bisher immer deutlich unter dem Durchschnitt lag.

Feuerwehrgerätehaus Zangberg:

Bekanntgabe der gutachterlichen Stellungnahme der Landesgewerbeanstalt Landshut

Der Vorsitzende berichtete dazu in Auszügen aus der gutachterlichen Stellungnahme. Danach ist die Gesamtstandsicherheit des Gebäudes derzeit noch gegeben. Desweiteren ging aus dem Gutachten hervor, dass eine Sanierung wegen der damit verbundenen erheblichen Kosten unwirtschaftlich sei. Der Gemeinderat hielt in seinem Beschluss fest, dass derzeit noch kein dringender Handlungsbedarf besteht. Mittel- bzw. langfristig soll jedoch ein Neubau realisiert werden.

Zuschussantrag der Spielvereinigung Zangberg für den Kauf eines neuen Mähgerätes

Die Spielvereinigung reicht dazu o. g. Antrag ein. Bürgermeister Märkl führte aus, dass die Spielvereinigung im Vergleich zu anderen Vereinen viele Aufgaben selber übernimmt. Auch hat sie es geduldet, dass der Sportplatz früher für den Schulsport verwendet wurde. Gemeinderatsmitglied Alfred Huber führte auch aus, dass der Verein aus eigenen Kräften diese Anschaffung in Höhe von rund 30.000 Mark nicht bewältigen könne. Bisher sei man noch nie an die Gemeinde für einen Zuschuss herangetreten, aber in diesem Fall könne man nicht anders.

Der Gemeinderat war der Ansicht, dass die Spielvereinigung unterstützt werden sollte. 50 % der Anschaffungskosten für das Mähgerät sollen von der Gemeinde übernommen werden.

80. GEBURTSTAG VON GISELA HABIG



Ihren 80. Geburtstag feierte Frau Gisela (Ella) Habig am 7. März. Die gebürtige Münchnerin wohnt seit 1976 in Zangberg. Seit 1939 war sie mit ihrem Mann Heinrich Habig verheiratet, bis sie ihm 1984 ins Grab gehen musste. Zwei Kinder mit Familien (vier Enkel und zwei Urenkel) feierten mit der Mutter und Großmutter in München den Geburtstag. In ihrer Wohnsitzgemeinde Zangberg gratulierte Bürgermeister Franz Märkl der stets gutgelaunten Jubilarin.

JOSEF REICHL WURDE 75



Zahlreiche Ämter und Funktionen im Vereins- und Verbandswesen bekleidete Josef Reichl aus Weilkirchen (besser bekannt als „der Aubenhamer“). Dies nahm Bürgermeister Franz Märkl zum Anlass, um ihm zu seinem 75. Geburtstag zu gratulieren und für seine Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit zu danken. Josef Reichl war von 1948 bis 1960 Feuerwehrkommandant, 30 Jahre lang Ortsobmann des BBV, 20 Jahre in dessen Kreisvorstandschafft, war in der Milcherzeugergemeinschaft und im Wasser- und Bodenverband tätig. 25 Jahre war er Vorstand der KSK, seit 1953 im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, deren Kreisbeauftragter er seit nunmehr 10 Jahren ist. Auf Kreisebene rief er die Kriegsgräberfahrten der KSK ins Leben.

STARKBIERFEST DER KSK

„Es muss nicht der Nockherberg sein, beim Zangberger Starkbierfest is' genauso schee“ - war die einhellige Antwort vieler Besucher bei dem traditionellen Starkbierfest der Krieger- und Soldatenkameradschaft in der großen Mehrzweckhalle.

Schon zeitig zu Beginn kamen die Besucher aus allen Richtungen und die 13 Mann starke „Urtlgrab'n Musi“ aus Gars spielte mit vollen Kräften zur Einkehr des Festes.



Vorstand Georg Bauer bei der Begrüßung

Vorstand der KSK, Georg Bauer, war bei seiner Begrüßung sehr erfreut über die vielen Besucher. Neben der starken Abordnung des Patenvereins Lohkirchen mit Vorstand Franz Thaller waren KSK-Abordnungen aus allen umliegenden Orten vertreten. Ein besonderer Gruß galt der Braumeisterin Annemarie Kammhuber-Hartinger mit ihrem Gatten Martin und dem Anhang aus Stierberg.

Die seit Jahren eingespielten Schenkellner Max Eichmüller und Konrad Wittmann hatten mit ihren Helfern alle Mühe, die vollen Massen mit dem edlen süßigen Stierberger Märzenstarkbier den Bedienungen bereitzustellen, damit sie zu den Tischen der durstigen Gäste gebracht wurden. Großer Andrang herrschte zeitweise an den Brotzeitständen. Kreisvorsitzender der KSK, Mitglied und Organisator beim Zangberger Verein, Franz Maier, war wieder voll im Einsatz wo Not am Manne war.

Das Marsch-Musikstück „Jubelklänge“ spielten die Musiker speziell für die Braumeisterin als Dank für das schmackhafte Starkbier ihrer Brauerei und Oberkellner Max Eichmüller musste einmal zum Dirigieren auf die Bühne. Mit flotter Blasmusik, speziellen Trompetenstücken und auch Jazz-Rhythmen kam schon bald großartige Stimmung in der vollbesetzten Halle auf. Die vielen Jugendlichen zeigten ihr Temperament, sprangen auf die Bänke und im knallharten Jazz-Rhythmus der Blaskapelle brodelte die Stimmung.

Die Veranstaltung mit der Kapelle und der Betreuung war wieder zur vollsten Zufriedenheit der Besucher verlaufen und viele versicherten, im nächsten Jahr wiederzukommen, „weil's da so zünftig is“.

(Bericht und Foto: Josef Schrödl)

JAHRESVERSAMMLUNG DER FFW

Nach dem Gedenkgottesdienst fand im Gasthaus Sedlmayr die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr statt.

Nach dem ehrenden Gedenken der verstorbenen Mitglieder brachte Vorstand Martin Wastlhuber einen Rückblick vom Vereinsgeschehen. Schriftführer Armin Märkl jun. verlas das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung. Mit detaillierten Zahlen konnte Kassier Peter Nunberger jun. aufwarten und einen beachtlichen Kassenstand bekannt geben.

Neben seiner Tätigkeit als Kreisbrandmeister machte Kommandant Sigi Mailhammer sehr genaue Aufzeichnungen seiner Wehrmannschaften. Als aktive Mitglieder sind derzeit 41 männliche und mit drei Neuzugängen sechs weibliche gemeldet. Bei elf Hilfeleistungseinsätzen waren 91 aktive Mitglieder mit 184 Stunden beteiligt. Jugendwart Hans Huber gab mit seiner Gruppe von 20 aktiven Jugendlichen das Abhalten von 35 Übungen bekannt. Es wurde an vier Wassersuchfahrten teilgenommen und drei Mädels und vier Burschen erhielten die Leistungsspanne.

Landrat Rambold bezeichnete mit seinen Worten die Arbeit der Feuerwehr als Gemeinschaftspflege. Zur Ehrung für 25 Jahre aktiven Dienst sei Dank und Anerkennung für die viele kostenfreie Arbeit zu rühmen. In Würdigung durch den Bayerischen Staatsminister wurden mit dem Silbernen Ehrenkreuz und einer Urkunde ausgezeichnet Franz Maier, Siegfried Mailhammer, Johann Mannseicher und Johann Thurner. Für 40 Jahre passive Mitgliedschaft wurden an 10 Mitglieder Urkunden überreicht. Dem im vergangenen Jahr zurückgetretenen zweiten Kommandanten Johann Schiller wurde für seine sechsjährige Tätigkeit mit einer schönen Bildtafel seines Wohnhauses gedankt.



Die Ausgezeichneten mit Landrat Rambold und Kreisbrandrat Weinbauer

In kurzen Worten sprach Kreisbrandrat Weinbauer der Zangberger Feuerwehr seinen Dank aus. Auch Bürgermeister Märkl dankte der Feuerwehr für ihre Einsätze als zuverlässiger Partner.

Mit abschließenden Worten dankte Vorstand Wastlhuber allen für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit zum Wohle der Freiwilligen Feuerwehr.

(Bericht und Foto: Josef Schrödl)

VERSAMMLUNG DES VEREINS FÜR GARTENBAU UND LANDESPFLEGE

Eng zusammenrücken mussten die Mitglieder und Gäste bei der Mitgliederversammlung des Vereins für Gartenbau und Landespflge im Gasthaus Sedlmayr, damit alle Besucher Platz fanden. Was Wunder, dass die Freude über den guten Besuch bei Vorstand Walter Niller groß war. Der Vorsitzende blickte in seinem Tätigkeitsbericht auf das abgelaufene Jahr zurück. Dieses bot qualifizierte Fachvorträge mit einem breiten Themenspektrum, aber auch praktische Unternehmungen, wie den Besuch einer bemerkenswerten Kakteen- und Bromeliensammlung in Altmühl-dorf, eine Pflanzenbörse und die Mitarbeit beim Dorfweiherrfest.

Niller zeigte sich mit dem Besuch einer jeden Unternehmung sehr zufrieden und wünschte sich für die Zukunft auch Vorschläge aus dem Kreis der Mitglieder. „Um attraktiv zu sein und zu bleiben, benötigt der Verein die Meinungsvielfalt und Ideen seiner Mitglieder“, sagte Niller hierzu.

Der detailliert vorgebrachte Kassenbericht von Christine Zeiler zeigte auf, dass sparsam gewirtschaftet und die Kasse ordentlich geführt wurde. Von den Mitgliedern konnte somit ohne Einschränkung Entlastung erteilt werden.

Höhepunkt des Abends war ein Lichtbildervortrag von Frau Dr. Antje Jansen. Mit einer Vielzahl von brillanten Lichtbildern stellte die Referentin die für den Landkreis bedeutenden, meist blühenden Pflanzenarten vor. Dabei zeigte sie die unterschiedlichen Lebensräume im Landkreis mit ihren typischen Pflanzengesellschaften, wie Feuchtwiesen, Trockenrasen, Hoch- und Niedermoor, die einzigartigen Toteiskessel, aber auch Wegränder.

Besondere Pflanzenraritäten sind die blaue Schwertlinie im Isental, das Alpenfettkraut, ein Eiszeitrelikt, oder der Straußfarn.

Eindrucksvoll waren auch die Bilder über die Vielzahl von Orchideen, die im Landkreis wachsen. Frau Dr. Jansen verstand die Zuhörer zu fesseln, wenn sie den Krimi einer fleischfressenden Pflanze darstellte die Symbiose von Bäumen und Pilzen oder die Abhängigkeit der Holzkäfer von Pilzen.

Nahaufnahmen der Blüte von Tomate oder Vogelmiere zeigten die Schönheit selbst der unscheinbarsten Pflanzen auf. Die Referentin öffnete so manchem Zuschauer die Augen für die Naturschönheiten in unserem Landkreis.

Zum Schluss brach sie eine Lanze für den Naturschutz durch ihren Vorschlag, die extensive Landwirtschaft zu fördern, unter anderem durch Einkauf auf dem Bauernhof.

(Bericht: Günther Thalhammer)



ERSTES FASTENESSEN EIN ERFOLG



Alle Hände voll zu tun hatten die Damen der Vorstandschaft der Katholischen Frauengemeinschaft (auf unserem Bild von links Regine Baldauf, Gisela Thalhammer und Hermine Hermann), um die vielen Gäste beim ersten Fastenessen der Kfd im Kloster zu versorgen, unter ihnen Bürgermeister Franz Märkl und PGR-Vorsitzender Willi Voß. Der Erlös ging zu gleichen Teilen an den Frauennotruf Burghausen und an das Kloster für Blumenschmuck in der Kirche.



FRÜHJAHRSBASAR DES KINDERGARTENS

Der letzte Schnee war noch nicht geschmolzen, als am 27. Februar der Frühjahrsbasar des Kindergartens in der Mehrzweckhalle aufgebaut wurde. Angebot und Nachfrage waren nicht ganz so groß wie im letzten Jahr. Trotzdem kam ein ansehnlicher Betrag für den Kindergarten zusammen.

Nachdem vom Erlös des Herbstbasars neben Spielen, Büchern und einem Fotoapparat noch eine Fahrt zum Kindertheater nach München finanziert werden konnten, ist diesmal u. a. der Kauf eines Leiterwagens geplant.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die zum Erfolg des Basares beigetragen haben.

(Bericht: Elternbeirat)

ANZEIGENMARKT

ZIMMERHILF GREIMEL

HOLZBAU - INNENAUSBAU - BALKONE
84573 Schönberg Winkelmühl 1
Tel. u. Fax: 08639/1881



Keramikbedarf

Ortrun Philippin
 Am Alten Pfarrhof 21
 84564 Oberbergkirchen
 Tel. 0 86 37/76 89

Alles für den Hobbytöpfer

Tone, Glasuren, Bücher,
 Werkzeug, Brennen

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do 16 - 18 Uhr



Hilfe im Trauerfall durch:

- Ihr bewährtes, privates Bestattungsinstitut
- Erdbestattungen • Feuerbestattungen
- Säрге • Ausstattungen • Urnen
- Überführungen
- kostenlose Bestattungsvorsorge
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

Bestattungen K. LIEGL

Tel. 0 86 31/76 03

84453 Mühldorf - Katharinenpl. 21 - hinter Kreissparkasse

Ortmeier **H**eizung
Josef **S**anitär
Spenglerei

IHR
 MEISTERFACHBETRIEBER

Hinkering 4
84494 Lohkirchen
Tel. & Fax: 08637 - 833

**Kosmetik-u.
Nagel-Studio
Beate Dachs**



Kosmetikbehandlung - Fußpflege - Dekorative Kosmetik
Am Alten Pfarrhof 23, 84564 Oberbergkirchen

Termine nach Vereinbarung!
Tel. 08637/7637 Fax 08637/985163

**Holzverarbeitung
Niederschweiberer**

Alfons Niederschweiberer
Lochheim 9
84562 Mettenheim

Tel. (08631) 1 21 62
Fax (08631) 16 21 39
Werkstatt (08637) 74 16
Mobil (01 71) 3 05 24 28

Holzzäune aller Art
Palisaden - Holzpfaster
Spiegelgeräte
Blumenkästen - und troge
Gartenbänke
Pfähle geschält - gefräst
Rundhölzer
Halbrundhölzer
Straßenpfähle
Schäl- und Hackschnitzel



**Holz für Garten
und Landschaft**

Aimer

ZIMMEREI

Georg jr.

Holzbau Balkonbau Innenausbau
Dachsanierung Dachdeckung Holzverschalung

Weinbergstr.4 84494 Lohkirchen
Tel. und Fax : 08637 - 7366

hoch aktuelle Landhausmode
und
Echtschmuck

Große Größen

44 - 60

*Wir freuen uns
auf Ihren
Besuch!*



Mode
Dessous
Schmuck
und
Accessoires

Telefon/Fax:
08637/7375

84494 Lohkirchen · Lukasöder Str. 1 · zw. Ampfing u. Neumarkt-St. Veit

Rindenmulch

- das ideale Abdeckmaterial
gegen Unkraut im Garten -

Direkt vom Hersteller

Sägewerk Schnablinger

84573 Schönberg
Tel.: 08639/379

Nasch- und Tee-Stübchen



Nasch- & Tee-Stübchen

Uta's Wunderland

Genuß für alle Sinne

Inh.: Uta Hartung

Alle Genießer und solche die es werden wollen
finden bei uns die vielen Dinge
zum "Genuß für alle Sinne"

**Wir führen: Köstlichkeiten aus Schokolade der
Firma Dengel aus Rott, alles rund um den Tee
entschl. Geschirr, ausgewählte Spirituosen,
auf Wunsch kostenlos verpackt.
Also..., ein Besuch lohnt sich!**

Stadtplatz 82 • 84453 Mühldorf • Tel: 08631-379727
geöffnet: Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr + Sa: 8.30 - 16.00 Uhr



**Fernseh
Seebauer**

Meisterbetrieb

▲ **Reparatur und Verkauf**

- TV
- HiFi
- Video
- Sat-Anlagen
- Computermonitore

**Ihr
Spezialist
für
exotische
Geräte**

Siegfried Seebauer

Tel. 08637/7335 Hofmark 43 b
Fax 08637/7369 84564 Oberbergkirchen

Toilettenwagen - Verleih

Hausberger Franz

Riegelsberg 4

84564 Oberbergkirchen

Tel. + Fax: 0 87 45/ 15 97



Gasthaus Spirkel Hinkerding

Tel. 0 86 37 / 8 32 · 84494 Lohkirchen

Das Landgasthaus für:

- Betriebsfeiern
- Familienfeiern
- Geburtstagsfeiern
- Mit gutbürgerlicher Küche
- Biergarten

1. Maibaumaufstellen

13.30 Uhr

Wo ? Beim Wirt's Hinkerding
ab 11.30 Uhr Mittagstisch
Nachmittag Kaffee und Kuchen



Fleisch vom Fuchshuber aus dem Biolandbetrieb

- Jungrindfleisch aus eigener Mutterkuh- und Weidehaltung mit eigenem Stier
- von Kälbern, die in der Herde aufwachsen und bei der Kuh trinken
- Schlachtung ohne weiten Transportweg
- Neu:

Jetzt auch Wurstwaren (Handwürste, Grillwürste, Paprikawurst, Wiener, G'schwoll'n und vieles mehr...) – auch stückweise erhältlich !

Interesse ?

Dann rufen Sie doch an.
Familie Denk freut sich auf Ihren Besuch.

Vorbestellung bei: Denk Andrea
Fuchshub 1
84573 Schönberg
Tel. 08637/7530

13,00 DM/kg

Hofbäckerei

Anton & Elisabeth
reiteneicher

Bichling 2, 84564 Oberbergkirchen
Tel.: 08637/7156 Fax.: 08637/7268

Frisch aus dem Backofen erhalten Sie bei uns verschiedene Brotsorten, reichliche Auswahl an Semmeln und Laugengebäck, Schmalzgebackenes Saison- und Hefefein Gebäck!



Wir haben jeden Freitag und Samstag für Sie geöffnet.

Sie finden uns auch jeden Samstag am Bauernmarkt in Waldkraiburg

Fernseh - Video - Hifi - Showtechnik Reparatur und Verkauf

Klaus Hoferer

Meisterbetrieb

Hofmark 28, 84539 Zangberg

Tel. 0 86 36 / 6 98 98 6

Beschallung verschiedenster Veranstaltungen
(z.B. Vereinsfeste, Hochzeiten, Discoparty's usw.)

Neue Telefonnummer ab 08.04.1999

Telefon: 08637/9881-0
Fax-Nr.: 08637/9881-29

Raiffeisenbank Oberbergkirchen

Benefizkonzert im Ahnensaal

Zum Frühlingsingen am Weißen Sonntag, den 11.04.1999 um 19.30 Uhr im Ahnensaal des Klosters Zangberg lädt der Landfrauenchor sehr herzlich ein. Unter der Leitung von Raimunda Bruckmaier wurde ein reichhaltiges Programm voller Abwechslung zusammengestellt.

Es wirken mit:

- Geschwister Stimmer • Kraiburger Sänger • Schreiner Hofmusik • Thaler Flötenmusi •
- Fischer Buam • Landfrauenchor • Haslbeck Dreigesang • Hofstetter Musi •
- Bläserquintett der Sing- und Musikschule Waldkraiburg •

Als Sprecher hat sich Bert Lindauer,
bekannt durch den Bayerischen Rundfunk, zur Verfügung gestellt.



Eintrittskarten sind bei Schreibwaren Meier, Ampfing (Tel. 08636/453) und in der Bäckerei Rupp, Zangberg (Tel. 08636/1590) erhältlich. Restkarten werden an der Abendkasse verkauft.

Der Erlös fließt einem Spendenkonto der Pfarrei Ampfing zu. Damit wird eine Haushaltshilfe für eine Familie in Zangberg mitfinanziert. In dieser Familie ist die Mutter von fünf Kindern im Alter von zwei bis dreizehn Jahren nach dreijährigem Kampf gegen den Krebs im November 1998 im Alter von 42 Jahren verstorben. Der Vater muss neben dem Beruf die Kinder allein erziehen.

Das Kloster Zangberg hat trotz voller Auslastung dankenswerter Weise den Saal zur Verfügung gestellt.

Fa. Stefan Herbrechtsmeier Bagger und Forstarbeiten

Übernehme:

- kleine Baggerarbeiten mit 4 to. Radbagger
- kleine Laderarbeiten
- Holz stapeln
- Holzurückarbeiten mit 45 PS Allrad Knickschlepper mit hydraulischer Rückezange und Seilwinde
- Holzdurchforstungen mit Motorsäge
- Boschen setzen und ausmähen
- Zaun bauen

Tel./Fax: 08639/8778
Handy: 0171/6263319

auch Samstags

Augental 5
84573 Schönberg

Vorankündigung:

Neubau von Eigentumswohnungen, Geschäfts- u. Gewerbeflächen u. Tiefgaragenstellplätze in Oberbergkirchen -Ortsmitte-

"Wohnanlage am Schloß"

In zwei Bauabschnitten entsteht in zentraler Lage eine Wohnanlage mit der zum Ortsbild passenden Architektur, durchdachten Wohnungszuschnitten und solider Ausstattung.

Hier einige Beispiele:

2 Zi.-ETW, ca. 44 m ² Wfl., 1. OG, Balkon	DM 149.000,--
3 Zi.-ETW, ca. 77 m ² Wfl., 1. OG, Balkon	DM 250.500,--
3 Zi.-ETW, ca. 61 m ² Wfl., Dachgeschoß, Balkon	DM 199.900,--
Tiefgaragenstellplatz auf Wunsch	DM 17.000,--

Bitte lassen Sie sich vormerken.

Nähere Auskünfte durch den Bauherrn

Franz Deißböck, Birkenstr. 105, 84478 Waldkraiburg, Tel. 08638/2107

Die Zinsen sind so niedrig wie noch nie - nutzen Sie die einmalige Gelegenheit!!
Wie einfach Sie als Eigennutzer zum Immobilieneigentum kommen, zeigt das nachstehende Beispiel eines Ehepaares mit einem Kind:

Kaufpreis 3 Zi.-ETW m. 77 m ² Wfl. inkl. TG-Stellplatz	DM 267.500,--
zzgl. Nebenkosten (Grunderwerbsteu./Notar/Grundbuch) ca.	DM 13.500,--
=Gesamtaufwand	DM 281.000,--
./. Eigenkapitaleinsatz (ca. 20 % v. Gesamtaufwand)	DM 56.000,--
= Finanzierungsbedarf	DM 225.000,--

Bankdarlehen, Zinssatz derzeit 5,30 % p.a./100 % Auszahlung/
15 Jahre Zinsfestschreibung/ anf. eff. Jahreszins 5,43 %/1 % Tilgung
Ihre **mtl. Belastung** unter Berücksichtigung der Eigenheimzulage/
Baukindergeld (8 Jahre lang DM 6.500,-- jährlich) beläuft sich
somit **derzeit auf nur DM 640,--**

Für ein ausführliches Beratungsgespräch steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Raiffeisenbank Oberbergkirchen, 84564 Oberbergkirchen,

Ihre Ansprechpartner:

Erich Marx, Geschäftsstellenleiter Tel. 08637/227

Martin Müller, Finanzierungsberater Hauptstelle Ampfing, Tel. 08636/9875-40

WAS IST LOS IM APRIL ?

OBERBERGKIRCHEN

- 02.04. Fr. Kinderkreuzweg, 10.00 Uhr, Pfarrkirche
- 03.04. Sa. KLJB Oberbergkirchen, Osterkerzenverkauf vor dem Gottesdienst
- 04.04. So. KLJB Oberbergkirchen, Osterkerzenverkauf vor dem Gottesdienst
- 05.04. Mo. KLJB Oberbergkirchen, Jugendwallfahrt nach Waldwinkl, Treffpunkt 8.00, Stachus
- 08.04. Do. Frauenrunde, Tortengarnierkurs, 20.00 Uhr; Gasthaus Ottenloher, Irl; Anmeldung bis 02.04.1999 bei Chr. Gossert, Tel. 407
- 14.04. Mi. Seniorennachmittag, 14.00 Uhr, Meisterwirt
- 17.04. Sa. Firmung im Pfarrverband
- 30.04. Fr. KLJB Oberbergkirchen, Maibaumwache

ZANGBERG

- 04.04. So. Theater der Theatergruppe Zangberg, 14.00 Uhr und 20.00 Uhr
- 05.04. Mo. Theater der Theatergruppe Zangberg, 20.00 Uhr
- 10.04. Sa. Generalversammlung der CSU mit Neuwahlen, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
- 10.04. Sa. Theater der Theatergruppe Zangberg, 20.00 Uhr
- 13.04. Di. Besichtigung des Berufsbildungswerkes in Waldwinkl, kfd, 14.00 Uhr
- 15.04. Do. Vortrag von Elisabeth v. Schönfeld über „Bachblüten – Tropfen für die Seele“, 20.00 Uhr im Jugendheim; Veranstalter: Pfarrgemeinderat
- 16.04. Fr. Frühjahrsversammlung des Schützenvereins mit Nachholung des Kassenberichtes für die Saison 97/98, 19.30 Uhr, Gasthaus Sedlmayr, anschl. Spanferkelessen
- 24.04. Sa. Altkleidersammlung des BRK
- 24.04. Sa. Bürgerversammlung um 20.00 Uhr im Gasthaus Sedlmayr
- 29.04. Do. Firmung um 9.00 Uhr in Ampfing

Änderung im Terminkalender für Mai 1999:
Die für Samstag, 8. Mai vorgesehene Pflanzenbörse des Gartenbauvereins findet wegen Terminüberschneidung nun am Dienstag, den 4. Mai ab 18.30 Uhr statt.

Herausgeber:

Mitteilungsblatt der VGem Oberbergkirchen und Amtsblatt des Schulverbandes Schönberg

Verantwortlich für den Inhalt:

Geschäftsstelle der
VGem Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, Telefon 08637/851
Internet-Adresse: <http://www.iiv.de/oberbrgk>

SCHÖNBERG

- 02.04. Fr. Steckerlfischessen des Stammtisches Kai ab 15.00 Uhr
- 14.04. Mi. Beginn Fußballtraining des SV 86, 19.30 Uhr
- 15.04. Do. Gemeinschaftsübung der Freiwilligen Feuerwehren Aspertscham und Schönberg in Aspertscham, 19.30 Uhr
- 17.04. Sa. Firmung
- 17.04. Sa. Anfängerkurs für Imker, 9.00 Uhr, Pauli-wirt
- 19.04. Mo. Lauftreffbeginn des SV 86, Parkplatz Waldstraße, 19.00 Uhr
- 23.04. Fr. Großübung der Freiwilligen Feuerweh-er in Aspertscham, Beginn 19.30 Uhr
- 24.04. Sa. Gauschützenball in der Mehrzweckhalle Eggkofen, 20.00 Uhr
- 25.04. So. Georgifest in Neumarkt St.Veit, Abfahrt 8.00 Uhr am Dorfplatz
- 25.04. So. Ortsmeisterschaft im Stockschießen in Eschlbach
- 27.04. Di. Vortrag des Gartenbauvereins über So-laranlagen, 20.00 Uhr, Gasthaus Esterl
- 29.04. Do. Einsatzübung der Freiwilligen Feuerwehr in Gumattenkirchen, Beginn 19.30 Uhr
- 30.04. Fr. Maibaum herrichten und Maibaumwache der KLJB

LOHKIRCHEN

- 06.04. Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 11.00 Uhr
- 10.04. Sa. Konzert der Rhythmusgruppe Lohkirchen „Voice of Paradise“ in der Dreifachturnhalle in Neumarkt St.-Veit
- 13.04. Di. Jahreshauptversammlung der JU, Gasthaus Spirkel, Hinkerding
- 15.04. Do. Seniorennachmittag, Gasthaus Spirkel, Hinkerding
- 17.04. Sa. Firmung in der Pfarrkirche Schönberg
- 20.04. Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 11.00 Uhr
- 23.04. Fr. Endschießen der Eichenlaub-schützen mit Vereinsmeisterehrung
- 24.04. Sa. Reservistenempfang, 20.00 Uhr, Zug vom Busparkplatz zum Gasthaus Stürzer
- 25.04. So. Namenstagsfeier, Gasthaus Eder
- 30.04. Fr. Essen des Stammtisches Lohkirchen, Gasthaus Stürzer, Lohkirchen

Terminvorschau:

31.05.-04.06. „Circus Workshop“ ...von, mit und f. Kinder ab 8 Jahren, jew. 10 - 15.00 Uhr, ErdkinderProjekt in Eberharting; **Anmel-deschluss 08.04.99 !**